

WIRTSCHAFTS SALZBURGER



Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg ■ 76. Jahrgang ■ Nr. 11 ■ 9. Juni 2023

© WIFI/Hechenberger

Österreichische Post AG ■ WZ 022031617 W ■ Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Startklar für die Zukunft

Gemeinsam mit dem WIFI gegen den Fachkräftemangel. **4/5**

**WKS
ON
TOUR**



Über 2.500
Kurse
ent-
decken.



wifisalzburg.at

Bleib neugierig.

WIFI. Wissen
ist für immer.

300 kluge Köpfe.
Immer für Sie griffbereit.



Jetzt
downloaden!



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus
erster Hand – 24-mal im Jahr 2023
in der „Salzburger Wirtschaft“.

Redaktion:

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

Inserate:

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: pmauer@wks.at

Raiffeisen
Salzburg



DIE ERFOLGSDRUCKER

Hier trifft jahrzehntelange Tradition auf Start-up-Mentalität: Die Offset wurde 1972 als kleine Druckerei gegründet und bietet heute als erfolgreiches Medien-Unternehmen traditionelle und kreative Lösungen für heimische und internationale Kunden. Mit Leidenschaft, Engagement und Nachhaltigkeit. Und einem zuverlässigen Partner: Raiffeisen Salzburg – die Nr. 1 bei Firmenkunden.

WIR MACHT'S MÖGLICH.



Robert Watzal, Geschäftsführung die Offset, Wals-Siezenheim

salzburg.raiffeisen.at/erfolgswege

INHALT

Thema

Ausgezeichnete Unternehmer:innen: Im Halleiner Ziegelstadel wurden fast 50 Tennengauer Unternehmer:innen geehrt, deren Betriebe heuer ein rundes Jubiläum feiern. **S. 6/7**

Unternehmen

Begabter Tüftler: Lukas Auer baut mit seinem Unternehmen Airnail seit zehn Jahren Drohnen. Sein Meisterstück ist das „Perplexagon“, mit dem Auer auch in Kanalschächten und durch Baumkronen fliegt. **S. 10**

Branchen

Vatertag ist Umsatzbringer: Die Salzburger:innen geben heuer laut einer Umfrage rund 14 Mill. € für Vatertagsgeschenke aus. Zwei Drittel kaufen die Präsente in stationären Geschäften. **S. 28**

Auf den Punkt gebracht

Es ist eine Warnung vor dem Stillstand angebracht!

WKS-Präsident Peter Buchmüller

Dieser Eindruck lässt sich nicht vom Tisch wischen: Nicht nur die Wirtschaft gerät derzeit in eine Stagnationsphase. Auch die Politik hat nach einigen aktiven Jahren letzthin wieder an Tempo verloren. Wir bewegen uns derzeit eher in Richtung Stillstand. Die Lösungskompetenz der Politik nimmt gerade spürbar ab – sie ist in zahlreichen Seitenthemen verwickelt, sie beschränkt sich auf die Abwicklung des Tagesgeschäfts und findet zu den zentralen Problemen keinen tauglichen Ansatzpunkt, sei es aus Mutlosigkeit, Selbstblockade oder Populismus mit viel Symbolpolitik. Es wird bestenfalls reagiert, aber nicht gestaltet.

Und manchmal gibt es auch nur mehr reinen Stillstand, fatalerweise bei einem der zentralen Probleme dieses Landes, dem Arbeitskräftemangel. Dieses wird vor sich hergeschoben, aber nie angegangen. Wie lange wartet die Wirtschaft schon auf wenigstens minimale Effizienzgewinne und Mobilisierungsmaßnahmen, etwa beim Arbeitslosengeld (wird blockiert), der Zumutbarkeit von Jobs (wird blockiert) oder bei der Frage, wie das Arbeiten nach dem Pensionsantritt attraktiver gestaltet werden kann (wird geprüft). Es müsste jedoch alles probiert werden, um

den Arbeitskräftemangel zu bekämpfen, der uns noch viel Wohlstand kosten wird, doch es geschieht nahezu nichts. Andere zentrale Handlungsfelder werden vom politischen Personal ebenfalls nicht ausreichend wahrgenommen: Wettbewerbsfähigkeit, Innovation, Arbeitskosten, die Lage des Mittelstandes, Rückgang bei den Investitionen, Ausbau der erneuerbaren Energien – es herrscht ein Bild der mutwilligen Verhinderung oder mutlosen Verschleppung. Gleichzeitig laden sich manche Parteien uralte Rezepte aus dem Fundus längst verstaubter Ideen herunter: Arbeitszeitverkürzung, Vermögensteuer, „Festung Europa“, also Protektionismus und Abschottung. Dieser Unsinn, der längst widerlegt ist, verstopft die Kanäle der öffentlichen Wahrnehmung und der politischen Handlungsfähigkeit.

So wird das nichts. Zumal am Horizont schon Wahlen stehen und die damit verbundenen Wahlkämpfe eher weitere Blockaden statt Lösungen erwarten lassen. Die Probleme sind allerdings zu tiefgreifend, als dass wir uns weiterhin der Täuschung hingeben dürfen, dass schon alles von selbst gut werden wird.





© WIFI/Hechenberger

Weiterbildung als Schlüssel gegen den Fachkräftemangel

Auch beim Thema Weiterbildung ist der Fachkräftemangel die größte Herausforderung. Sieben von zehn Unternehmen (71%) melden Probleme bei der Besetzung offener Stellen. Das WIFI will diesem Trend mit seinem umfangreichen Kursangebot entgegenwirken.

■ IRMI SCHWARZ

Laut den Zahlen der IMAS-Umfrage „Weiterbildungsbarometer 2022“ im Auftrag des WIFI ist der Personalmangel für 47% der Unternehmer:innen sogar sehr schwierig. Damit ist der Personalmangel nicht nur das größte Hemmnis für das heimische Wirtschaftswachstum, sondern auch eine Herausforderung für den Weiterbildungsmarkt.

Wer sich weiterbildet, profitiert

„Das WIFI ist Partner der Salzburger Wirtschaft und steht für Innovation und Quali-

tät. Um dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist bei gezielter Aus- und Weiterbildung anzusetzen. Wir leisten unseren Beitrag, indem wir unser Kursangebot laufend aktualisieren und erweitern“, betont Renate Woerle-Vélez Pardo, Institutsleiterin des WIFI Salzburg, angesichts des neu aufgelegten WIFI-Kursprogramms.

Gleichzeitig erreicht die Bedeutung des berufsbegleitenden Lernens ein Rekordniveau: 90% der Unternehmer:innen erachten es als sehr oder zumindest einigermaßen wichtig, dass sich ihre Mitarbeiter:innen aktuell weiterbilden. Umso

größer sind auch die beruflichen Chancen, wie Woerle anmerkt: „Wer sein Wissen und seine Skills durch maßgeschneiderte Weiterbildung erweitert, hat tolle Chancen für weitere Karriereschritte.“ Und dass Unternehmen trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten Geld und Zeit für die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter:innen in die Hand nehmen, zeigt der imh-Weiterbildungsindex 2023: Demnach gaben 69% der befragten Unternehmer:innen an, beim Bildungsbudget keine Abstriche machen zu wollen. 15% haben sogar ein höheres Budget als noch im Vorjahr.

Jetzt: Neues WIFI-Kursprogramm

„Mit über 2.500 Kursen, Seminaren und Lehrgängen und moderner Lernumgebung gehen wir auf die individuellen Bedürfnisse unserer Kursteilnehmer:innen ein“, informiert Woerle. Die neuen WIFI-Kursbroschüren lösen das bisher bekannte WIFI-Kursbuch ab. In neuem Look wer-

AKTUELLE ZAHLEN

- 90% der österreichischen Unternehmen erachteten 2022 Weiterbildung als sehr oder einigermaßen wichtig.
- 87% der Erwerbstätigen gaben 2022 an, dass es ihnen sehr oder zumindest einigermaßen wichtig ist, sich aktuell weiterzubilden.
- 28.300 Bildungsteilnehmer:innen zählte das WIFI Salzburg im Jahr 2022. Österreichweit werden pro Jahr 32.000 WIFI-Kurse in verschiedenen Bildungsbereichen angeboten.

Quelle: WIFI Weiterbildungsbarometer 2022/
IMAS-Umfrage

den in elf verschiedenen Themenfeldern zahlreiche Aus- und Weiterbildungsangebote neu präsentiert, die auch online unter wifisalzburg.at abrufbar sind. 200 Kurse wurden völlig neu konzipiert und ins Programm mitaufgenommen.

Blieb auf Kurs!

Die Palette der Aus- und Weiterbildungen ist groß und reicht von berufsspezifischen Branchenkursen, Betriebswirtschaft, Management, Sprachen und Informationstechnologie über Technik, Design, Lehrlingskurse, Berufsreifeprüfung und Werk-

meisterschulen bis hin zu Persönlichkeit sowie Gesundheit und Wellness.

Hoch im Kurs sind alle Kurse zum Thema „Photovoltaik“. Der Energieverbrauch unserer Gesellschaft und dessen Versorgung stehen als globale Herausforderung im Mittelpunkt der öffentlichen Diskussion. Entsprechend stellt die Photovoltaik als langjähriger Wachstumsmarkt auch künftig einen wesentlichen Eckpfeiler dar.

Wie man sein Unternehmen erfolgreich auf die beliebte Plattform TikTok bringt,

”

Wer seine Skills durch maßgeschneiderte Weiterbildung erweitert, hat tolle Chancen für weitere Karriereschritte.

RENATE WOERLE

WIFI-Institutsleiterin

“

kann man ebenfalls am WIFI lernen. Interessierte lernen die zentralen Funktionsweisen und Instrumente der App kennen und erfahren, wie sie TikTok gewinnbringend einsetzen können, um vor allem junge Zielgruppen zu erreichen.



Jetzt in das neue WIFI-Kursprogramm hineinschmökern.

© Neumayr



Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, ist bei der Aus- und Weiterbildung anzusetzen, ist WIFI-Institutsleiterin Renate Woerle überzeugt.

© WIFI/Reinhart

Immer bedeutender ist ein professioneller Auftritt mit zeitgemäßer Kommunikation, Präsentation und Rhetorik. Das Rüstzeug dafür bietet die WIFI-Rhetorik-Akademie, in der man lernt, sich gekonnt in Szene zu setzen.

Beim Diplomlehrgang Key Account und Partner Management bringen die Teilnehmer:innen ihre Verkaufsergebnisse auf ein neues Level und beschäftigen sich mit Kundenbedürfnissen und Markttrends sowie mit der Digitalisierung in diesem Bereich.

FACHKRÄFTE AUFBAUEN

WIFI bildet Fachkräfte aus

Im Kalenderjahr 2022 besuchten 3.138 Lehrlinge mindestens eine Veranstaltung am WIFI Salzburg. Das waren 39% der Salzburger Lehrlinge.

1.089 Personen nahmen an Vorbereitungskursen auf eine Meister- oder Befähigungsprüfung bzw. Konzessionsprüfung teil, 139 Personen besuchten die Werkmeisterschule in den Bereichen Elektrotechnik, Mechatronik, Maschinenbau und Automatisierungstechnik und 593 Personen absolvierten Lehrlingsausbilder-Kurse.

Weitere Informationen unter:
www.wifisalzburg.at



Grund zum Feiern gibt es 2023 auch bei zahlreichen Unternehmer:innen in Golling und im Lammertal.



Auch aus Kuchl, Bad Vigaun und St. Koloman waren wieder einige Unternehmer:innen vertreten.

Verdienter Lohn für ausgezeichnete unternehmerische Leistungen

Im Ziegelstadel in Hallein ging kürzlich die von der WKS initiierte Reihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ in die nächste Runde.

Knapp 50 Tennengauer Unternehmer:innen, deren Betriebe heuer ein rundes Jubiläum feiern, wurden von Landeshauptmann Wilfried Haslauer, WKS-Präsident Peter Buchmüller und WKS-Bezirksstellenobmann Andreas Schnaitmann ausgezeichnet. „Wenn die Wirtschaft nicht funkto-

niert, dann funktioniert gar nichts. Die Wirtschaft kann aber nur erfolgreich sein, wenn Persönlichkeiten sich über Gebühr engagieren und für ihre Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen einstecken“, betonte Haslauer. „Unternehmerisch sein, sollte ein Grundprinzip unseres Landes werden. Unternehmerisch sein, heißt aktiv sein, einen Beitrag leisten und nicht sich zurücklehnen und warten, was passiert“, so der Landeshauptmann.

Auch WKS-Präsident Buchmüller hob die herausragenden

Leistungen der Tennengauer Wirtschaftstreibenden hervor: „Ich danke den Unternehmerinnen und Unternehmern im Namen des Landes Salzburg und der WKS, dass Sie so lange durchgehalten haben und in diesem Land für Arbeitsplätze und für Wohlstand sorgen.“ Die im Vorjahr von der WKS ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ bezeichnete Buchmüller als Erfolgsmodell. „Wir konnten allein heuer 780 Unternehmerinnen und Unternehmer auszeichnen und

mehr als 2.000 Gäste bei den Veranstaltungen begrüßen.“

Unter den Geehrten war auch Sebastian Jäger. Er hat mit seiner Schwester Magdalena das vor 40 Jahren gegründete Autohaus Jäger in Golling übernommen. „Ich bin für den technischen Bereich und meine Schwester ist für das Kaufmännische zuständig. Gemeinsam mit unseren Mitarbeiter:innen bilden wir ein starkes Team, auf das ich sehr stolz bin“, sagte Jäger. „Wir sind unseren Eltern sehr dankbar, die uns nach wie vor unterstützen, aber bei Ent-



WKS-Präsident Peter Buchmüller und LH Wilfried Haslauer zeichneten auch Unternehmer:innen aus Oberalm (linkes Foto) sowie aus Adnet und Krispl aus (rechtes Foto).





Viele Salzburger Erfolgsgeschichten werden auch in Puch geschrieben.

scheidungen freie Hand lassen.“

Über eine Auszeichnung durfte sich auch Gabriela Güttl freuen. Sie führt seit zehn Jahren mit ihrer Schwester Michaela die Trattoria Gab-

riela in Oberalm. „Wir wurden mit offenen Armen empfangen und sind froh, dass wir in Oberalm sind. Ohne die Familie würde es aber nicht gehen“, meinte die Unternehmerin. ■



Die Unternehmer:innen aus Hallein stellten bei der Veranstaltung im Ziegelstadel die größte Gruppe und wurden daher in zwei Teilen geehrt.



Anzeige

schaffenwir.wko.at

KINDERBETREUUNG ERWEITERN!

#schaffenwir jetzt bessere Bedingungen für
 Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen!

Wie zum Beispiel durch
flächendeckende Kinderbetreuung
 auch während der Nachmittage und Sommerferien.

Eine Initiative der **WKO**
WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS

Positiv in die digitale Zukunft gehen

Wie kann das Lernen mit digitalen Technologien verbessert werden und wie können digitale Lernmöglichkeiten an Schulen, Hochschulen oder in Unternehmen effizienter eingesetzt werden? Diesen zentralen Fragen widmete sich der „2. EdTech Austria Summit“, der im Kavalierhaus Klessheim stattfand.

„Mit dem in Salzburg angesiedelten Projekt EdTech Austria haben wir einen Netzwerk-Hub geschaffen, der österreichweit ausstrahlt und anerkannt ist“, sagte WKS-Vizepräsident Manfred Rosenstatter bei der zweiten EdTech-Austria-Veranstaltung. „Bildung ist ein Schlüsselfaktor für die Zukunft und damit ein entscheidender Standortfaktor. Ich bin überzeugt davon, dass wir mit dem intelligenten Einsatz von Education Technology unsere Fähigkeiten weiter stärken und unseren Wohlstand ausbauen können.“

Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf betonte die Wichtigkeit, Technik und Bildung in Einklang zu bringen. „Education Technology hilft uns dabei, die Talente junger Menschen bestmöglich zu heben. Und WKÖ-Vizepräsidentin Amelie Groß ergänzte, dass man im Spannungsfeld von Persönlichkeit und Digitalisierung einen gemeinsamen, harmonischen Weg finden müsse.

In seiner Keynote „Computational Empowerment“ sprach sich Christoph Frauenberger, Professor für Human Interaction an der Universität Salzburg, für eine Ermächtigung von Kindern und Jugendlichen aus, die Rolle von digitalen Technologien in ihrem Leben mitzugestalten. „Bereits das Handy hat die Menschheit völlig verändert. Künstliche Intelligenz wie Chat GPT wird das in einem noch viel größeren

Ausmaß tun.“ Nun stelle sich die Frage: „Was wollen wir, dass das Ding tut?“, so Frauenberger. Er plädierte dafür, dass es möglichst viele Menschen geben müsse, die mit digitalen Technologien umgehen können. Nur so sei die Technologie beherrschbar und könne schlussendlich der breiten Gesellschaft nützen.

Nutzen für Menschen entscheidend

In der anschließenden Paneldiskussion betonte Birgit Phillips von der FH Joanneum, dass es drei zentrale Kriterien brauche, um KI erfolgreich zu nutzen: „Als erstes braucht es das Mindset, um auf Veränderungen einzugehen. Dinge wie Chat GPT sind da. Da kann man nicht den Kopf in den Sand stecken!“ Als zweites sei Empathie notwendig, um KI den unterschiedlich sozialisierten Menschen näher zu bringen. Und zuletzt brauche es Kooperationsfähigkeit, um sich untereinander vernetzen und

austauschen zu können. Für Paul Stanzenberger von teamazing ist es zentral, dass KI einen Nutzen für die Menschen haben muss. Gerade für Unternehmen gebe es bereits mehrere Tools wie den KI-Meeting-Assistenten, der aufwändige Protokoll-Schreiben überflüssig macht. In Zukunft könne KI auch für ein besseres interkulturelles Verständnis sorgen, weil sie Dinge wie Sprache oder kulturelle Eigenheiten besser verstehbar machen kann. „Wir arbeiten in meiner Firma auch bereits daran, KI auf Online-Teambuildings draufzusetzen, um bessere Entscheidungen, einen besseren Umgang und eine bessere individuelle Förderung zu erreichen.“

Den Vorteil des gezielten Einsatzes von KI für die Weiterbildung von Mitarbeiter:innen unterstrich Michael Fally von der Abteilung Digitales Lernen bei Spar. „Mit unseren digitalen Lerntools bekommt jeder Mitarbeiter nur das, was er unmittelbar braucht. Das funktioniert speziell mit unseren Lehrlingen sehr gut.“ Grundsätzlich plädiert er aber dafür, dass es eine ausgewogene Mischung von digitalen Tools und persönlicher Ansprache brauche. Auch die Soft Skills der Mitarbeiter:innen dürften nicht zu kurz kommen.

Dass Österreich in Sachen positives Mindset gegenüber KI noch Aufholbedarf habe, unterstrich Melina Schneider von der WKÖ-Bildungspolitik. Andere Länder seien hier viel offener und stünden digitalen Technologien weit offener gegenüber. Um Unternehmen eine digitale Unterstützung zu geben, habe man das Online-Learning-Tool „wise up“ entwickelt. „Auf wise up stehen den Betrieben eine Fülle von Lerntools zur Verfügung, die orts- und zeitunabhängig absolviert werden können“, sagte Schneider. Ein Pluspunkt von wise up sei, dass man eigene Lerninhalte hochladen und mit anderen Firmen teilen könne.

Bereits 80 Unternehmen Mitglied

Land Salzburg, Wirtschaftskammer und ITG haben im November 2020 EdTech Austria ins Leben gerufen, um diesem Zukunftsthema Auftrieb zu verleihen. Die Initiative hat zum Ziel, Salzburg als Pilotregion aufzubauen und österreichweite Maßnahmen zur Etablierung von Bildungstechnologien zu setzen. Aktuell sind bereits 80 Unternehmen in Österreich Mitglied von EdTech Austria. ■



Beim EdTech Summit (v. l.): Walter Haas (Innovation Salzburg), Amelie Groß (Vizepräsidentin WKÖ), Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf, Julia Pichler (EdTech) und Manfred Rosenstatter (Vizepräsident WKS).

Wieder Rekordjahr für die Dult

Von 27. Mai bis 4. Juni hat die Salzburger Dult einmal mehr die Menschenmassen ins Messezentrum gelockt. Über 100 Fahrgeschäfte, Spiel- und Imbissbuden belebten den 30.000 Quadratmeter großen In- und Outdoorvergnügungspark. Das größte Volksfest Westösterreichs zählte heuer rund 190.000 Besucher:innen.

„Nach den absoluten Rekordzahlen im Vorjahr durften wir uns heuer erneut über einen enormen Besucherandrang freuen. Mit 190.000 Personen schließen wir nicht nur an die besten Vorjahre an, sondern haben diese wieder deutlich übertroffen. Natürlich hat uns heuer auch das perfekte Wetter in die Karten gespielt“, freut sich Messezentrum-Geschäfts-



190.000 Besucher:innen stürmten die 49. Salzburger Dult. © wildbild

führer Alexander Kribus. Auch Manfred Stampfer, Obmann der Vergnügungsbetriebe in der WKS, zeigt sich von der abgelaufenen Dult begeistert: „Wir hatten durchgehend

Sonnenschein und die Stimmung der Besucher:innen war prächtig. Entsprechend freuen wir uns schon auf die 50. Jubiläums-Dult im kommenden Jahr.“

Weiter wenig Arbeitslose

Ende Mai waren im Bundesland Salzburg 10.026 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind um 513 Personen mehr als im Vergleichsmonat des Vorjahres (+5,4%). Die Arbeitslosenquote – wie immer vorläufig geschätzt, die genauen Zahlen liegen Mitte des Monats vor – liegt bei 3,6%. Das ist nach Oberösterreich (3,5%) die zweitniedrigste Quote in ganz Österreich.

Weiterhin erfreulich ist der Rückgang an langzeitarbeitslosen Personen. Ende Mai gab es im Bundesland 1.474 Personen, die länger als ein Jahr arbeitslos gemeldet sind. Das sind 21,9% weniger als im Mai 2022.

Der Kommentar

Nach scharfen Tönen ist Mäßigung angesagt

Viele dachten an einen Scherz, als nach dem SPÖ-Parteitag nicht der ursprünglich gekürte Hans Peter Doskozil, sondern Andreas Babler zum Parteichef gewählt wurde. Das Wahlchaos hat der SPÖ schweren Schaden zugefügt, denn wer traut schon einer Partei zu, staatliche Budgets zu verwalten, wenn nicht einmal läppische 600 Stimmen addiert werden können.

Aber auch die Demokratie hat – wie schon bei der Wiederholung der Bundespräsidentenwahl 2016 – Schaden erlitten, weil künftig leichter Zweifel am demokratischen Votum geschürt werden können. Schließlich handelt es sich bei der SPÖ nicht um einen Schrebergartenverein, sondern um eine staats-

tragende Partei, die durchaus ihre Verdienste um die Entwicklung Österreichs hat.

Der neue Parteichef gibt der SPÖ einen starken Linksdraht und will kompromisslos zu den eigenen Werten stehen. Im Vorfeld zum Parteitag outete Babler sich als Marxist und nennt die EU ein „aggressives und gefährliches Konstrukt“. In seiner Parteitagsspreche schlug er scharfe klassenkämpferische Töne an und teilte gegen die Wirtschaft aus. Er forderte nachdrücklich die Einführung einer Vermögenssteuer und eine Arbeitszeitreduktion auf 32 Stunden bei vollem Lohnausgleich. Er geißelte die seiner Meinung nach große Gier der Unternehmen, die die Inflation maßgeblich

anheizte und sprach sich zur Bekämpfung der Inflation für starke Eingriffe in den Markt und die Preisbildung aus.

Babler hat die Stimmung zumindest am Parteitag angeheizt. Bleibt abzuwarten, wie sich diese Stimmungslage auf die Sozialpartnerschaft und die Kollektivvertragsverhandlungen im Herbst auswirken wird. Führende Ökonomen wie WIFO-Chef Gabriel Felbermayr mahnen bekanntlich zur Zurückhaltung bei den Lohnverhandlungen, um endlich die Preissteigerungsautomatik zu durchbrechen und eine Lohn-Preis-Spirale zu verhindern. Man kann Babler, sollte er Parteichef bleiben, nur davor warnen, die Unter-

nehmer:innen noch stärker als schon bisher zu belasten. Denn eine Wirtschaft, die händelnd nach Fachkräften sucht, wird sicher nicht die Lösung ihrer Probleme in marxistischen Ideen oder Konzepten finden.

Robert Etter,
Redakteur



© WKS

Ein Fluggerät für alle Fälle

Lukas Auer hat mit seinem Unternehmen Airnail in den vergangenen zehn Jahren Drohnen mit Gewichten von 100 Gramm bis 25 Kilogramm gebaut und gesteuert. Die Fluggeräte zeichnen sich durch nahezu unbegrenzte Einsatzmöglichkeiten aus.

■ HELMUT MILLINGER

Lukas Auer ist seit seiner Jugend vom Fliegen fasziniert. „Mit 13 Jahren begann ich, Modellflugzeuge zu bauen. Ich liebe das Element Luft und bin auch Gleitschirmflieger. Der Blick von oben eröffnet eine andere Perspektive auf viele Dinge“, erzählt der 39-jährige Salzburger.

Start mit Hindernissen

Nach seiner Ausbildung zum Maschinenbautechniker arbeitete Auer fast zehn Jahre lang bei den ÖBB, bevor er seine Leidenschaft zum Beruf machte und 2013 die Firma Airnail gründete. In den Anfangsjahren musste der junge Unternehmer nicht nur mit einer Vielzahl von Vorschriften und bürokratischen Hürden kämpfen, sondern auch im wahren Sinne des Wortes Lehrgeld zahlen: „Für meine ersten Drohnen kaufte ich noch Aluminiumstreben im Baumarkt und schnitzte Propeller aus PVC-Rohren. Es gab einige Abstürze, die viel Geld gekostet haben, aber mich jedes Mal vorangebracht haben.“

Auer ließ sich auch von skeptischen Stimmen nicht von seinem Weg abbringen. Ein glücklicher Zufall war ein Treffen mit Friedrich Steinhäusler von der



Lukas Auer hat bereits über 3.500 Flugstunden als Drohnenpilot absolviert und bietet Schulungen für verschiedene Flugsteuerungen sowie für sein „Perplexagon“ an.

© Airnail

Universität Salzburg. Der Physiker koordinierte EU-Projekte, bei denen die Auswirkungen von Angriffen mit nuklearen, biologischen oder chemischen Waffen simuliert wurden, und lud Auer ein, mitzuarbeiten. „In den vergangenen fünf Jahren haben wir spezielle Drohnen für verschiedene Einsatzzwecke entwickelt. Die Fluggeräte haben zum Beispiel schwere Sensoren getragen, um Radioaktivität zu messen, und waren mit Seilwinden, Fallschirmen sowie Abwurf-

mechanismen für Roboter ausgestattet“, berichtet Auer.

Basierend auf seiner zehnjährigen praktischen Erfahrung mit Drohnen entwickelte der Tüftler von 2020 bis 2022 sein bisheriges Meisterstück, das „Perplexagon“. Diese FPV-Drohne mit einem Durchmesser von 25 Zentimetern wiegt je nach Ausstattung nur knapp 200 bis 600 Gramm und liefert Videos bzw. Fotos, die optional auch in 360-Grad-HD-Qualität verfügbar sind. Die Drohne wird zudem durch einen Car-

bon-Käfig vor Kollisionen geschützt und ist je nach Version mit verschiedenen LED-Scheinwerfern ausgerüstet, die auch Inspektionen in dunklen Räumen ermöglichen.

Durch Bäume und in Kanälen fliegen

Die genauen Einsatzmöglichkeiten des „Perplexagon“ sind laut Auer noch gar nicht absehbar. „Wir haben zum Beispiel für Landschaftsgärtner Schädlinge in Bäumen dokumentiert. Die Drohne kann durch dichte Baumkronen mit Ästen und tausenden Blättern fliegen, ohne hängen zu bleiben. Vor einigen Jahren hätte ich das für unmöglich gehalten.“

Das „Perplexagon“ eigne sich auch ideal für die Inspektion von Kanälen, Hochöfen oder Kaminen sowie für Aufklärungsflüge nach Naturkatastrophen. „Man kann es in ein einsturzgefährdetes Haus steuern oder in ein Auto, in dem eine Bombe vermutet wird. Dadurch werden Menschen nicht unnötig in Gefahr gebracht und im Fall eines Totalverlustes ist der finanzielle Schaden verkraftbar.“

Die kleine Drohne sei kein sündteures Hightech-Gerät, betont Auer: „Das ‚Perplexagon‘ ist einfach und günstig und daher auch für kleine Unternehmen erschwinglich. Ich halte mich an das bekannte Zitat des Schriftstellers Antoine de Saint-Exupéry, wonach Perfektion nicht dann erreicht ist, wenn man nichts mehr hinzufügen kann, sondern wenn man nichts mehr weglassen kann. Der Pilot muss aber natürlich das Gerät beherrschen. Das wiederum erfordert Übung.“

www.airnail.at

Umsatzdelle wurde ausgebügelt

Der Hygienespezialist Hagleitner hat den coronabedingten Einbruch überwunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Umsätze wieder deutlich nach oben geklettert.

155,8 Mill. € setzte die Hagleitner-Gruppe von April 2022 bis März 2023 um. Das bedeutet ein Plus von fast 17% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021/22. Der Zuwachs gegenüber 2020/21 beträgt 26,5%. Damals hatte das Unternehmen aufgrund der coronabedingten Lockdowns „nur“ 123,1 Mill. € umgesetzt. „Die Investitionen der vergangenen Jahre wirken sich sehr positiv

aus. Die Achterbahnfahrt beim Umsatz ist vorbei“, resümiert Firmenchef Hans Georg Hagleitner.

Um die Expansion voranzutreiben, nahm der Hygienespezialist von 2019 bis 2022 mehr als 45 Mill. € in die Hand. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung sind hier noch gar nicht miteingerechnet. Im Vorjahr wurde neben einem neuen Werk und einer Hygieneakademie am Stammsitz in Zell am See auch das deutsche Headquarter in Frankfurt am Main eröffnet.

Ambitionierte Ziele

Hans Georg Hagleitner erwartet für die kommenden Jahre ein starkes globales Wach-



Hans Georg Hagleitner führt das Familienunternehmen seit 1988. Seine Töchter Katharina (links) und Stefanie arbeiten bereits im Management mit. © Hagleitner

tum: „Wir wollen auf dem Weltmarkt insbesondere mit technologischer Kompetenz

punkten. Das Ziel für 2022 ist ein Umsatz von 500 Mill. €. Bis dahin soll auch die Zahl der Mitarbeiter:innen kräftig steigen – und zwar von derzeit 1.300 auf 2.500.“

FAKTEN

- Hagleitner stellt am Stammsitz in Zell am See Reinigungs-, Desinfektions- und Pflegemittel, Kosmetikprodukte sowie Spender und Dosiergeräte her.
- Das Unternehmen ist mit 27 Standorten in zwölf europäischen Ländern vertreten und verfügt über Handelspartner in 66 Ländern.
- Die Exportquote liegt aktuell bei 44%.

Hohe Auszeichnung für Traditionsbuchhandlung

Das Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport sowie der Hauptverband des Österreichischen Buchhandels (HVB) haben vor kurzem den Österreichischen Buchhandlungspreis 2023 vergeben.

Bei der Kür der besten Buchhandlungen des Jahres gewann die Rupertus Buchhandlung in der Stadt Salzburg den Filialpreis. „Die Qualität des Sortiments mit Schwerpunkten

in der Belletristik des 20. und 21. Jahrhunderts, der österreichischen Literatur im Speziellen, sowie eine große, spartenreiche Fachbuchabteilung und eine ausgezeichnete Kinder- und Jugendbuchabteilung lassen jedes Bücherherz höher schlagen“, heißt es in der Begründung der Jury.

Die Rupertus Buchhandlung besteht seit fast 90 Jahren und ist in einem Barockbau von Fischer von Erlach untergebracht. Leiter Klaus Seuffer-Wasserthal hat seine Karriere in der Buchhandlung vor 31 Jahren begonnen. „Wir sehen uns als Anlaufstation für gute Auswahl, gute Gespräche und gute Veranstaltungen“, meint der Literaturexperte, der von 14 meist langjährigen Mitarbeiter:innen unterstützt wird.



Klaus Seuffer-Wasserthal ist Leiter der Rupertus Buchhandlung.

Zehn Jahre SalzburgMilch

Nach der Fusion der Alpenmilch Salzburg mit der Käseerei Käsehof erfolgten 2013 die Umbenennung in SalzburgMilch GmbH und der Neustart des Markengeschäfts. „Die Marke SalzburgMilch wurde rasch zu einem Begriff in unserer Region und konnte sich österreichweit und sogar über die Grenzen hinweg etablieren“, erinnert sich Geschäftsführer Andreas Gasteiger.

Die Ursprünge des Unternehmens gehen zurück in die 1930er-Jahre als der Milchhof Salzburg gegründet wurde. Heute ist die SalzburgMilch der drittgrößte Molkereibetrieb Österreichs und beschäftigt fast 500 Mitarbeiter:innen. Der Umsatz ist in den vergangenen zehn Jahren von 172 auf 300 Mill. € gestiegen. „Wir zäh-



© SalzburgMilch

Geschäftsführer Andreas Gasteiger freut sich über die erfolgreiche Entwicklung der SalzburgMilch in den vergangenen zehn Jahren.

len nicht nur zu den erfolgreichsten Unternehmen der Branche. Mit unserer noch immer einzigartigen Tiergesundheitsinitiative haben wir auch neue Maßstäbe im Bereich Nachhaltigkeit gesetzt. Außerdem werden wir bei Umfragen seit Jahren unter die Top-Fünf der besten Arbeitgeber in der Region gereiht“, betont Gasteiger.

Damit die Wartung nicht vergessen wird

Mit einer App will Christoph Reinhartshuber Unternehmerkolleg:innen sowie Privatpersonen teure Schadensfälle und andere Unannehmlichkeiten ersparen.

„Viele Hauseigentümer:innen beschäftigen sich zu wenig mit der Wartung und Überprüfung von Geräten bzw. Anlagen. Die vom Gesetzgeber oder von den Herstellern vorgeschriebenen Wartungsaufgaben sind auch längst nicht allen Firmen bekannt“, betont Christoph Reinhartshuber.

„Die Nachteile, die dadurch entstehen können, reichen von Gewährleistungsproblemen im Schadensfall über die verkürzte Lebensdauer von Geräten bis hin zu gesundheitsgefährdenden Aspekten.“

Mit seiner App „MyBuilding24“ will Reinhartshuber Unternehmer:innen und Hausbesitzer:innen bei Wartungen und der damit verbundenen Dokumentation unterstützen. „Wir haben vor drei Jahren begonnen und das Produkt ständig weiterentwickelt. Zu den Features zählt etwa ein digitaler Wartungskalender, der dafür sorgt, dass keine Über-



Christoph Reinhartshuber ist Eigentümer des Hochbaubüros ReiTec Engineering. Die App „MyBuilding24“ soll sein zweites Standbein werden. © Reinhartshuber

prüfungen mehr versäumt werden. Es gibt auch ein Ticket-

system, um Aufgaben direkt an die dafür Zuständigen zu vergeben“, erklärt Reinhartshuber. Beahlt wird nach der Anzahl der Geräte, die mit der App verwaltet werden. Die Zahl der Nutzer spielt keine Rolle.

MyBuilding24 wird bereits von rund 120 zahlenden Kund:innen, darunter die Hotelgruppe Imlauer, genutzt. „Die App soll sich ab dem Sommer finanziell selbst tragen und im deutschsprachigen Raum zum Standard werden, wenn es um Wartungsaufgaben geht“, sagt Reinhartshuber. Mittelfristiges Ziel seien 1.000 Kund:innen.

www.mybuilding24.com



© Gut Sonnberghof

Vier-Sterne-Superior vergeben

Das Naturhotel Gut Sonnberghof wurde kürzlich von der Kategorisierungskommission der WKS als Vier-Sterne-Superior-Hotel neu eingestuft. Das Haus besticht durch seine einzigartige Lage auf einem Hochplateau sowie den umfangreichen Einsatz von Naturmaterialien. Im Wellnessbereich wird neueste Technologie zum Energie-

sparen eingesetzt. Beispielsweise wird nachts das Poolwasser in ein Thermobecken abgelassen, wo es die Temperatur gut hält. Auch Kräuter und Naturprodukte kommen zum Einsatz. Im Bild (v. l.): Norbert Rohrmoser, Gerti Mayr, Iris Fersterer, Christine Riedlsberger und Laura Kreidl vom Gut Sonnberghof sowie Thomas Balamis.

Mediation neu gedacht

Konfliktsituationen können in nur wenigen Stunden entschärft werden: Durch Kurzzeitmediation, die an die heutige schnelllebige Zeit angepasst ist.

Anlässlich des internationalen Tages der Mediation am 18. Juni lohnt es sich, über dieses erfolgreiche Verfahren der Konfliktlösung nachzudenken. Kurzzeitmediation bietet sich speziell für Menschen an, die keine Geduld und wenig Zeit haben. Auch hier werden die notwendigen Schritte zur Konfliktklärung durchlaufen, aber komprimiert und reduziert auf das Wesentliche. Der Vorteil dieser Vorgangsweise liegt eindeutig in der benötigten Zeit von insgesamt nur drei bis acht Stunden. „Mediation bleibt natürlich in der klassischen Form bestehen, aber sie muss sich



Claudia Pichler.

© privat

den Gegebenheiten der heutigen Zeit anpassen und flexibel auf die Wünsche der Beteiligten eingehen“, sagt die eingetragene Mediatorin und Mobbingberaterin Claudia Pichler. Anwendbar ist die Kurzzeitmediation in allen Bereichen, wo eine schnelle Einigung gewünscht ist und man nicht allzu sehr in die Tiefe gehen muss. Infos: www.mobbingberatung-salzburg.at

HABAU GROUP: Der Allrounder in der Baubranche

Die HABAU GROUP hat sich seit ihrer Gründung 1913 vom regionalen Familienunternehmen zum international agierenden Baukonzern weiterentwickelt. Sie bildet das Dach für insgesamt 15 Konzernunternehmen und jedes Einzelne verspricht in

seinen Kompetenzbereichen exzellente Performance. Der agile Komplettanbieter ist weltweit in 21 Ländern tätig und bedient nahezu alle Leistungsbereiche des Bauwesens: von Hoch- und Fertigteilbau, Tiefbau, Pipelinebau, Stahl- und Stahlanla-

genbau bis hin zu Holzbau und Untertagebau. Dabei immer im Fokus: höchster Qualitätsanspruch auf partnerschaftlicher Ebene.

Wertschöpfung aus einer Hand

Der Konzern vereint alle Bauleistungen unter einem Dach. Von der konstruktiven Planung bis zur effizienten Umsetzung sorgt das Team aus Expertinnen und Experten dafür, dass Projekte optimal realisiert werden. Mithilfe neuester Technologien treibt die HABAU GROUP den Fortschritt auf der Baustelle voran und garantiert Beständigkeit – bei gleichzeitig größtmöglicher Agilität. „Unsere Expertise ziehen wir aus 110 Jahren Branchenerfahrung und höchsten Ansprüchen an uns selbst. Wir schlagen Brücken zwischen den Anforderungen unserer Auftrag-

geberinnen und Auftraggeber, den Bedürfnissen der Zukunft und der technischen Machbarkeit. Und das jeden Tag aufs Neue“, so Hubert Wetschnig, CEO der HABAU GROUP.

Die Leidenschaft zum Bauen hat in der HABAU GROUP Tradition

Der Konzern steht für Qualität, Innovation und „performance in construction“. Verlässlichkeit, Partnerschaftlichkeit und Handschlagqualität sind essenzielle Werte, die im Unternehmen hochgehalten und gelebt werden. „Tradition, Erfahrung und die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Auftraggeberinnen und Auftraggebern, aber auch gegenüber Umwelt und Gesellschaft prägen dabei unser tägliches Handeln“, ergänzt Wetschnig.



©Stefan Leitner

Bezahlte Anzeige



HABAU GROUP

Wir suchen Verstärkung!

Wir erweitern unser Team am Standort Salzburg und suchen qualifizierte Persönlichkeiten, um unser Tiefbau-Team vor Ort zu ergänzen. Wir wissen, ein erfolgreiches Projekt entsteht aus der Leidenschaft, dem Wissen und dem Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Deshalb gilt bei uns: Wir zählen auf dich und deshalb zählst du. Als HABAU GROUP bieten wir in unseren Unternehmen ein vielfältiges Aufgabengebiet, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und ein familiäres Arbeitsklima.

Informieren und
bewerben Sie sich online:
karriere.habaugroup.com



Die besten Unternehmensgründungen

Wachstumspotenzial, Erfolgchancen, Marketingstrategie und wirtschaftliche Leistung – darauf haben die Jurymitglieder bei den Einreichungen in der Kategorie „Unternehmensgründung“ besonders geachtet.

Das Rennen machte heuer die **ennobled GmbH** mit Sitz in Grödig. Das Unternehmen hat das jahrhundertealte japanische Holzveredelungsverfahren Yakisugi weiterentwickelt. Bei diesem traditionellen und nachhaltigen Brennverfahren



ennobled-Gründer Bernhard Moser und Verkaufsleiterin Elisabeth Burbach haben sich auf karbonisiertes Holz spezialisiert. © WKS/Hauch (5)

wird das Holz durch Karbonisierung haltbar gemacht. Es kann wie herkömmliches Holz verlegt und montiert werden und muss nicht mit Chemikalien nachbehandelt werden. Das gebrannte Holz kann als Fassade, aber auch im Innenbereich verwendet werden. Das Unternehmen hat sich dank einer ausgeklügelten Online-Strategie innerhalb kurzer Zeit sehr gut entwickelt und konnte bemerkenswerte Umsätze verzeichnen.

Den zweiten Platz belegte die **solbytech GmbH** aus Zederhaus. Das Gründertrio ist

mit solbyvise, einem System zur Teilautomatisierung von dezentralen Groß-Photovoltaik-Anlagen, gestartet und hat sein Portfolio sukzessive erweitert. Die Plattform solar-metrics gibt Unternehmen die Möglichkeit, Energieerzeugungsdaten von PV-Anlagen für die Kommunikation nach außen zu visualisieren. Außerdem hat man mit solbysec eine kostengünstige Securitylösung zum Schutz von kritischen Infrastrukturen entwickelt.

Den dritten Platz sicherte sich die **Revolution Rental GmbH** aus der Stadt Salzburg.

Die Veranstaltungsprofis gründeten ihr Unternehmen kurz vor dem ersten Corona-Lockdown. Trotz strenger Veranstaltungsverbote steckte man nicht den Kopf in den Sand und investierte in neue Technik und von anderen Unternehmen freigesetzte Mitarbeiter:innen. Die antizyklische Strategie sollte den Unternehmen recht geben.

Den vierten Platz holte sich die **IDM Ingenieurdienstleistungen und Management GmbH** in Puch bei Hallein, die private und öffentliche Bauherren bei der Abwicklung von Bauprojekten unterstützt. Der fünfte Platz ging an **Haus und Hof Catering** aus der Stadt Salzburg. Gründer Fabian Gruber hat sich vorgenommen, das klassische Catering weiterzuentwickeln.



Video über die Nominierten.



Platz zwei: solbytech GmbH.



Platz drei: Revolution Rental GmbH.



Platz vier: IDM Ingenieurdienstleistungen und Management GmbH.



Platz fünf: Haus und Hof Catering Salzburg.

Preisgekrönte Designküche

Großer Erfolg für Simon Weiss – Küchen | Wohnen: Das Unternehmen aus Saalfelden holte sich bei der Fachmesse „Küchenwohntrends“ im Messzentrum Salzburg die Auszeichnung „Designküche des Jahres“. Zu dem Wettbewerb waren alle 132 Mitgliedsbetriebe von „Der Kreis Österreich“, einem Verbund von mittelständischen Küchen- und Einrichtungsstudios, eingeladen worden.



Firmenchef Simon Weiss,
Anna Lena Stolzlechner und
Studieleiter Philip Wurzer (v. l.).

Das Siegerprojekt wurde von Innenarchitektin Anna Lena Stolzlechner und Philip Wurzer geplant und verwirklicht. „Es galt, zum einen eine hoch funktionelle Küche mit starkem Designanspruch zu kreieren, die zu 100% alltagstauglich ist. Zum anderen durfte ein festgesetzter Kostenrahmen nicht überschritten werden“, erklärt Stolzlechner.

Simon Weiss – Küchen | Wohnen wurde 2012 als Ein-Mann-Unternehmen gegründet und beschäftigt heute 25 Mitarbeiter:innen. Der Betrieb, der bereits viermal erweitert wurde, zählt zu den größten familiengeführten Einrichtungsstudios der Region. Erst vor wenigen Wochen wurden ein neues „Atelier“ und die „Markthalle“ fertiggestellt.

© www.salzburg-cityguide.at



Gastro-Imperium wächst

Der Gastronom Alen Batic (rechts im Bild mit Gattin Nermina, WKS-Direktor Manfred Pammer und Stadtbaumeister Harald Haubner) hat kürzlich sein bereits viertes Lokal eröffnet. Die Pizzeria Ristorante Magno ist nun neben den

Standorten in Anif, am Golfplatz Rif und in Elsbethen-Glasenbach auch am Salzburger Mozartplatz vertreten. Nächstes Jahr wird auch das ehemalige Gasthaus Untersberg zum Gastro-Imperium von Batic gehören.

Anzeige

Ihr Neustart mit Büro- und Ausstellungsflächen in Lieferung!

Das belebte Gewerbegebiet entlang der Münchner Bundesstraße im Stadtteil Lieferung war über die vergangenen Jahre vor allem durch eines bekannt – Stau! Nach der langersehnten Fertigstellung des 4-spurigen Straßenausbaus ist dieser Abschnitt wieder unbeschwert passierbar. Das Stauende sorgt für steigende Attraktivität des Gebiets: Die Nähe zur Autobahn und zur Innenstadt sowie die sehr gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz mit O-Bus- und S-Bahn Haltestellen sichert die wiederhergestellte optimale Erreichbarkeit. Außerdem bietet die Nähe zur angrenzenden deutschen Stadt Freilassing, die in den letzten Jahren starken Zuzug verzeichnete, interessante Möglichkeiten für Pendler:innen.

Nutzen Sie jetzt das Potenzial und den vielfältigen Bran-

chenmix am Standort für Ihren neuen Firmensitz! Unser aktuelles Immobilienangebot umfasst eine Bandbreite an Bürogrößen mit unterschiedlichen Ausstattungsstandards – vom modernen Neubau mit Fokus auf Nachhaltigkeit (ESG-Kriterien, Umwelt-Soziales-Unternehmensführung) bis zu Bestandsflächen mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis sowie Ausstellungsflächen in Sichtlage mit großem Parkplatzangebot. Wir beraten Sie gerne und realisieren mit Ihnen den Neustart in der Münchner Bundesstraße!

Ihr starker Partner:

Hözl & Hubner
Immobilien GmbH
Tel. 0662/830043-18

www.hh-immo.at

Schau - kein Stau! Bürostandort Münchner Bundesstraße:



Nachhaltiger Neubau

Photovoltaik, Außenbeschattung, Erdwärmepumpe, E-Carsharing, Büros nach Maß, ca. 30 bis 800 m²; ab ca. € 16,-/m² (zzgl. individ. Ausbaue), HWB 21



Moderne Arbeitswelten

Repräsentative Büros von 200 bis 523 m², gesamt ca. 1.400 m², Penthousebüro mit traumhaftem Fernblick u. Terrasse; ab € 11,50/m², HWB 34, fGEE 0,83



Rarität: Stand-Alone-Büro

Büros, Ausstellung, Lager u. Archiv auf ca. 2.000 m², 3 Etagen zzgl. Keller, zahlr. Parkplätze; € 12,50/m², HWB 122, fGEE 1,32



Geschäft in bester Sichtlage

300 m² mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten (Büro/Ordi oder Geschäft/Ausstellung), Kundenparkpl. vorh.; € 6.000,- netto, HWB 80, fGEE 1,55

HÖLZL HUBNER
IMMOBILIEN

Hözl & Hubner
Immobilien GmbH
Innsbrucker Bundesstr. 85
Tel.: 0662 / 83 00 43
www.hh-immo.at

Dreimal Scheinast in Salzburg

Hier kommen Tradition, beste Ausbildung und Modernität vorbildlich zusammen: Seit 45 Jahren ist das Fotostudio Scheinast (Scheinast/„Die Fotografen“) erfolgreich in Salzburg tätig.

„Wir gehören sicher zu den ältesten Studios in Salzburg“, erzählt KommR Walter G. Scheinast, bestens vernetzter „Seniorchef“ eines der erfolgreichsten Fotografie-Unternehmen Salzburgs und über die Grenzen hinaus. „Weil es mir Freude macht“, ist der 69-jährige noch immer in seinem Metier unterwegs. Der leidenschaftliche Fotograf kann auf drei Betriebe in der Familie und einen erfolgreichen Einstieg seiner Zwillingstochter Sabine und Gabriele Scheinast in das Unternehmen verweisen. Umsichtig betreut Ehegattin Marianne Scheinast alle administrativen Belange, vom Personal bis zum Controlling.

Breites Portfolio in der Fotografie

Doch zuvor baute Walter G. Scheinast sein Unternehmen über die Jahre kontinuierlich aus: Die 1978 gegründete Zentrale in Aiglhof wurde von 30 m² zum Fotoatelier mit 250 m² erweitert. Mit dem Einstieg in die Messefotografie Anfang der 80er-Jahre für die damaligen Contact-Fachmessen konnte der erste große Auftrag an Land gezogen werden: 25 Jahre betreute Scheinast die Fachmessen im Ausstellungszentrum fotografisch, was auch viele weitere Aufträge für Unternehmen ermöglichte.

Über Jahre findet sich das „Who ist Who“ der Business- und Kulturwelt Salzburgs auf der Kundenliste. Weitere große

Schwerpunkte konnten gesetzt werden: Ende der 90er-Jahre stieg Tochter Gabriele Scheinast als ausgebildete Fotografin in das Unternehmen ein. Die nächste Generation erweiterte das Portfolio des Unternehmens noch einmal. Gabriele Scheinast bietet Architektur-Fotografie, Werbe- und Imagebilder für Businesskunden, People-Fotografie, Ausstellungen und anderes an. Für das Wildshut-Buch von Stiegl gab es 2018 sogar den ersten Preis in einem Wettbewerb in Wien.

2001 eröffnete Scheinast das zweite Fotostudio im Salzburger Kongresshaus samt Beautystudio, letzteres wird von Tochter Sabine Scheinast geführt. Von der Filiale im Salzburg Congress aus werden die Kongresse fotografisch betreut, ebenso aber auch Hochzei-



Gabriele Scheinast, die nächste Generation im Unternehmen Foto Scheinast. © Alle Bilder: Scheinast



Walter G. Scheinast blickt auf 45 erfolgreiche Jahre von Foto Scheinast zurück.

ten im Schloss Mirabell. Zehn Jahre lang wurde zudem die Tourismusfotografie auf der Festung Hohensalzburg be-

„
Wir legen größtes Augenmerk auf die Ausbildung.

WALTER G. SCHEINAST

“

trieben. 2011 wurde in Wals das dritte Standbein erworben. Auf rund 300 m² wurde ein Beautycenter mit Kosmetikstudio, Fotostudio und Friseursalon verwirklicht, geführt von Sabine und Gabriele mit ihrem Gatten Bashkim.

„Wir sind kreative Dienstleister für unsere Kund:innen und technisch bestens aufgestellt“, betont Walter G. Scheinast, dem der Fotografenberuf am Herzen liegt: „In der Ausbildung bin ich ganz alte Schule. Es geht um Qualität!“

Scheinast weiß, wovon er spricht: Die Fotografie hat er in Form einer klassischen Foto-grafenausbildung mit Meisterklasse in Wien erlernt. Parallel zu seinen Anfängen als Unternehmer entwickelte er mit Kollegen den Lehrberuf Foto-kaufmann und gab sein Wissen neun Jahre lang als Lehrer in der Berufsschule weiter. Dieser Anspruch ist geblieben: „Wir legen größtes Augenmerk auf die Ausbildung. Wir brauchen für unsere Kund:innen bestmöglich ausgebildete Fachkräfte“. 2021 wurde das Unternehmen sogar als bester Lehrbetrieb Österreichs in seiner Branche in der Wirtschaftskammer in Wien ausgezeichnet.

Sein Erfolgsgeheimnis schildert KommR Walter G. Scheinast so: „Über die Jahrzehnte hat uns unsere Vielseitigkeit den Erfolg erhalten. Wir danken allen unseren Kund:innen, Mitarbeiter:innen und allen, die uns unterstützt haben!“

www.scheinast.com



Sabine Scheinast leitet die Beautyschiene von Scheinast.

Ehrenzeichen für Obermoser

Michael Obermoser, langjähriger Pinzgauer Landtagsabgeordneter sowie Bürgermeister der Gemeinde Wald im Pinzgau, erhielt von Landeshauptmann Wilfried Haslauer das Ehrenzeichen des Landes. Der engagierte Gastwirt und Hotelier verlässt nach 19 Jahren den Salzburger Landtag.

Obermoser setzte sich stets für seinen Heimatbezirk, den Pinzgau, ein. „Als Unternehmer kennt Michael Obermoser die Probleme der Betriebe und als Bürgermeister wusste er stets, was die Menschen bewegt“, sagte Haslauer anlässlich der Ehrung. Obermoser ist auch in der Interessenvertre-



Michael Obermoser (l.) mit LH Wilfried Haslauer. © Neumayr

tung engagiert. Von 2004 bis 2012 fungierte er als Obmann der WKS-Bezirksstelle Pinzgau in Zell am See.



Die Jubilare Marcus Stallinger, Claudia Scheließnig und Markus Kriechbaum (vorne, v. l.) mit den Gratulanten, darunter Direktorin Petra Fuchs (2. Reihe, links) und Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer (3. Reihe, rechts).

© Oberbank

Treue Mitarbeiter:innen geehrt

Im Rahmen einer Feier gratulierten die Geschäftsleitung der Oberbank Salzburg, WKS-Spartengeschäftsführerin Anita Wautischer und Angela Riegler, Direktor-Stv. der AK Salzburg, drei langjährigen Mitarbeiter:innen zu ihren Dienstjubiläen. Markus Kriechbaum feierte das 40-Jahr-Jubiläum, Marcus Stallinger und Claudia

Scheließnig halten der Oberbank seit 25 Jahren die Treue. Gerhard Seitz (40 Dienstjahre) konnte an der Feier nicht teilnehmen. Die Vertreter der Geschäftsleitung dankten den Jubilaren für ihre engagierte Mitarbeit, mit der sie wesentlich zum Erfolg der Oberbank Salzburg in den vergangenen Jahrzehnten beigetragen haben.

KommR für Kurt Pletschacher

Für sein umfangreiches Engagement als Interessenvertreter wurde kürzlich der Innungsmeister der Salzburger Rauchfangkehrer Kurt Pletschacher mit dem Berufstitel Kommerzialrat ausgezeichnet. Pletschacher hat 1990 die Meisterprüfung absolviert und sich 1992 als Rauchfangkehrer in Salzburg selbstständig gemacht.

In seinem Betrieb sind derzeit vier Mitarbeiter:innen beschäftigt, darunter auch seine Tochter, die im zweiten Berufsweg Rauchfangkehrerin geworden ist.

Pletschacher ist seit 2008 Ausschussmitglied in der Landesinnung der Rauchfangkehrer in Salzburg. Seit März 2015 übt er die Funktion des Innungsmeisters aus. Sein besonderes Engagement gilt, neben der fachlichen Aus- und Weiterbildung der Mitgliedsbetriebe, dem Erhalt sowie der Stärkung des Rauchfangkehrerhandwerks.

Darüber hinaus hat der Geehrte sich auch als Prüfer in der Lehrabschlussprüfungskommission verdient gemacht.



KommR Pletschacher (3. v. r.) im Kreis der Gratulanten.

© Neumayr

Gerhard Hackler – 75. Geburtstag

Der Grandseigneur des Salzburger Holzhandels KommR Gerhard Hackler feiert demnächst seinen 75. Geburtstag. Hackler brachte viele Jahre lang die umfangreiche Expertise aus seiner erfolgreichen Unternehmerlaufbahn in die WKS ein.

Seit 1988 war Hackler Ausschussmitglied sowie ab 1999 Obmann des damaligen Gremiums des Holz- und Baustoffhandels, ehe er sich als Obmann des neu gegründeten Landesgremiums Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel engagierte.

Der Jubilar war auch Mitglied der Spartenkonferenz



© WKS/Neumayr

sowie des Wirtschaftsparlaments der WKS. Von 2000 bis 2015 gehörte Hackler zudem dem Ausschuss des Bundesgremiums Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel an. 2015 erhielt er die silberne Ehrenmedaille der WKS.

Aktuelle Fragen: Die WKS antwortet

Wann werden Lehrlinge in die Berufsschule einberufen?

Lehrlinge werden im Schnitt einmal jährlich in die Berufsschule einberufen. In dieser Zeit erhalten Sie das für den Lehrberuf notwendige theoretische Wissen vermittelt.

Die voraussichtlichen geplanten Berufsschultermine

für das kommende Schuljahr findet man bereits ab spätestens Anfang Mai auf der Website der jeweils zuständigen Berufsschule.

In Lehrberufen, bei denen mehrere Lehrgänge pro Lehrjahr angeboten werden, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, schon vorab Wunschtermine bei der Berufsschule zu deponieren. Die Berufsschulen versuchen nach Maßgabe ihrer Möglichkeiten, diesen Wünschen zu entsprechen.

Nachträgliche Verschiebungen von bereits erfolgten Einberufungsterminen sind dagegen erheblich schwieriger zu koordinieren. Die meiste Aussicht auf Erfolg besteht, wenn diese zeitnah nach Veröffent-

lichung der Lehrgänge bei den Schulen direkt deponiert wird.

In Lehrberufen, in denen aufgrund der geringen Anzahl an Lehrlingen nur ein Lehrgang angeboten wird, ist eine Verschiebung von Lehrgängen grundsätzlich nicht möglich.

Abhängig von der Anzahl der Lehranfänger:innen bzw. der Lehrlinge insgesamt, sind selbst bei sorgfältigster Planung Lehrgangsverschiebungen manchmal unvermeidlich.

Lehrlingsstelle der
Wirtschaftskammer
Salzburg
Tel. 0662/8888-320

lehrlingsstelle@wks.at

Welche geförderten Beratungsleistungen gibt es bei umwelt service salzburg?

Für Unternehmen, die sich in allen betrieblichen Umweltfragen umfassend und unabhängig beraten lassen wollen, ist umwelt service salzburg der richtige Ansprechpartner. Die Serviceeinrichtung von Land, Salzburg AG und WKS bietet ein finanziell gefördertes Beratungsportfolio zu den Themen Energie, Abfall und Ressourcen, Mobilität, Umwelt und Nachhaltigkeit und begleitet

Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Klimaschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Dieses Angebot umfasst sowohl eigene Leistungen als auch die Vermittlung von Leistungen durch externe qualifizierte Beratungsunternehmen. Bereits zu Beginn steht umwelt service salzburg den Unternehmen im Rahmen von Projektgesprächen zur Verfügung. Zudem begleiten Mitarbeiter:innen und externe Berater:innen durch den gesamten Prozess, was auch Informationen zu Investitionsförderungen betrifft. Nach Realisierung des Projekts kann auch eine Nachbetreuung in Anspruch genommen werden.

Aus dem Portfolio des uss:

- Es gibt spezielle geförderte Energiechecks für Tourismus-, Dienstleistungs- und produzierende Unternehmen. Auch für Kleinbetriebe

und die Errichtung von PV-Anlagen gibt es eigene Beratungspakete.

- Die Mobilitätsberatungen umfassen die Optimierung von betrieblichen Fuhrparks bzw. Mitarbeiter- und Kundenmobilität.
- Im Bereich Abfall und Ressourcen gibt es Checks für Abfallvermeidung, Materialeinsatz, Recycling, Küchen und Veranstaltungen.
- Außerdem werden Beratungen für die Erlangung von Umweltzeichen, Green Events, Umweltmanagementsysteme und Nachhaltigkeitsstrategien angeboten.

umwelt service salzburg (uss)
Tel. 0662/8888-438
info@umweltservicesalzburg.at

<https://www.umweltservicesalzburg.at/>

Welche Voraussetzungen muss ein gewerberechtlicher Geschäftsführer erfüllen?



Der gewerberechtliche Geschäftsführer muss folgende persönlichen Anforderungen erfüllen:

- Vorliegen der für den Gewerbeinhaber geltenden allgemeinen persönlichen Voraussetzungen sowie bei reglementierten Gewerben eines Befähigungsnachweises.
 - Eine entsprechende Position im Unternehmen.
 - Eine entsprechende tatsächliche Betätigung im Betrieb.
- Welche Position muss der gewerberechtliche Geschäftsführer im Unternehmen bekleiden? Bei reglementierten Gewerben gilt je nach Rechtsform Folgendes:
- Bei Einzelunternehmen: Ein mindestens zur Hälfte der wöchentlichen Nor-

malarbeitszeit im Betrieb beschäftigter und voll sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer.

- Bei Gesellschaften oder sonstigen juristischen Personen: Entweder muss eine Vertretungsbefugnis (z. B. im Firmenbuch eingetragener Geschäftsführer) vorliegen oder der GF mindestens zur Hälfte der wöchentlichen Normalarbeitszeit im Betrieb als voll sozialversicherungspflichtiger Arbeitnehmer beschäftigt sein.
- Bei freien Gewerben kann der gewerberechtliche Geschäftsführer irgendeine Position im Unternehmen einnehmen, also z. B. Prokurist oder (freier) Dienstnehmer sein, der mit weniger Stun-

den als der Hälfte der kollektivvertraglichen Normalarbeitszeit beschäftigt ist.

Der gewerberechtliche Geschäftsführer haftet gegenüber dem Unternehmer für die fachlich einwandfreie Ausübung des Gewerbes. Gegenüber der Gewerbebehörde ist er für die Einhaltung der gewerberechtlichen Vorschriften sowie u. a. die Öffnungszeiten, die Preisauszeichnung und die Lehrlingsausbildung verantwortlich.

Allgemeines
Unternehmensrecht der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-324

rechtspolitik@wks.at

Neue Förderaktion für Jungunternehmen

Mit Wirksamkeit 1. Mai 2023 wurde die Förderung des Landes Salzburg für junge Unternehmen neu aufgestellt und trägt nun den Titel „Förderaktion für Jungunternehmen“.

Inhaltlich wurden im Vergleich zur bisherigen „Betriebsneugründungs- und Übernahme-förderaktion“ einige Änderungen vorgenommen. Zweck der Förderungsmaßnahme ist die Unterstützung der Neugründung und Übernahme von kleinen und mittleren Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Unter anderem darf/dürfen der Förderungs-werber bzw. die Gesellschafter der förderungswerbenden Gesellschaft innerhalb der letzten fünf Jahre vor der Gründung oder Übernahme des Betriebes nicht selbstständig tätig gewesen sein.

Als förderbare Kosten kommen Anlageinvestitionen und

laufende Aufwendungen (Betriebsmittel) innerhalb der ersten sechs Monate ab Betriebseröffnung in Betracht. Fremdfinanzierte Investitionen müssen im Anlagenverzeichnis aktiviert werden. Bei Betriebsübernahmen gelten die Ablösekosten für Gebäude, Einrichtungen und Maschinen sowie Schuldübernahmen als förderbar.

Neu ist die Förderung als Direktzuschuss in Höhe von 10%. Die Untergrenze der förderbaren Investitionen beträgt 5.000 €, wobei zu den förderbaren Investitionskosten ein Betriebsmittelanteil von 50% hinzugerechnet werden kann. Somit ergibt sich eine Mindestbemessungsgrundlage von 7.500 €, die Obergrenze



Bis zu 10.000 € an Zuschüssen ermöglicht die neu adaptierte Förderaktion des Landes Salzburg für Jungunternehmen.

der Bemessungsgrundlage ist mit 100.000 € festgesetzt. Somit ergeben sich Zuschuss-höhen zwischen 750 € und 10.000 €.

Neu ist auch, dass bei Vorliegen der Voraussetzungen alle Rechtsformen in den Genuss

der Förderung kommen können, bisher waren Kapitalgesellschaften ausgeschlossen.

Die Antragstellung ist ausschließlich unter www.salzburg.gv.at/jungunternehmen möglich und ist mit 31. Dezember 2023 befristet.

Wie man richtig in die Lehrlingsausbildung einsteigt

Junge Fachkräfte auszubilden, kann ein Mittel gegen den Fachkräftemangel sein. Ob Großbetrieb oder Einpersonunternehmen – grundsätzlich steht jedem Betrieb die Möglichkeit offen, Lehrlinge auszubilden. Zuvor wird allerdings die Eignung dazu überprüft.

Die Lehrlingsausbildung hat für alle Beteiligten Vorteile: Für die jungen Leute bedeutet eine Lehre die beste Basis für eine Karriere im Betrieb. Die Unternehmen, die Lehrlinge ausbilden, sichern sich umgekehrt auf diese Weise gut ausgebildete Fachkräfte. Derzeit bilden in Salzburg rund 3.000 Betriebe aus.

1. Was muss ich tun, damit mein Betrieb ein Lehrbetrieb wird?

Jeder Betrieb, der Lehrlinge ausbilden möchte, muss ein Feststellungsverfahren durchlaufen. In dem Verfahren wird überprüft, ob der Betrieb für die Ausbildung eines Lehrlings im gewünschten Lehrberuf geeignet ist. Ein Feststellungsverfahren ist nur vor der Aufnahme des ersten Lehrlings in diesem Lehrberuf notwendig. Möchte der Betrieb einen Lehrling in einem weiteren Lehrberuf ausbilden, muss er erneut einen Feststellungsantrag stellen.

2. Wie läuft ein Feststellungsverfahren ab?

Vor Aufnahme des ersten Lehrlings müssen Sie bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer einen Antrag auf Feststellung der Eignung zur Lehrlingsausbildung (Fest-

stellungsantrag) stellen. Die Lehrlingsstelle prüft unter Mitwirkung der Arbeiterkammer, ob Ihr Betrieb die rechtlichen und betrieblichen Voraussetzungen für die Lehrlingsausbildung erfüllt.

Rechtliche Voraussetzung: Ihr Betrieb muss nach der Gewerbeordnung berechtigt sein, jene Tätigkeiten durchzuführen, in denen der Lehrling ausgebildet werden soll.

Betriebliche Voraussetzungen: Ihr Betrieb muss so eingerichtet sein und geführt werden, dass

dem Lehrling alle im Berufsbild enthaltenen Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden können.

Im Betrieb muss außerdem eine für die Lehrlingsausbildung geeignete Person – ein Ausbilder – zur Verfügung stehen. Sind die Voraussetzungen erfüllt, wird ein Feststellungsbescheid ausgestellt. Damit wird bestätigt, dass im Betrieb Lehrlinge ausgebildet werden können.

3. Was, wenn dem Lehrling im Betrieb nicht alles beigebracht werden kann?

Nicht jedem Betrieb ist es möglich, die für den Lehrberuf festgelegten Fertigkeiten und

Kenntnisse im vollen Umfang zu vermitteln. In diesem Fall ist eine Ausbildung in einem verpflichtenden Ausbildungsverbund möglich. Dabei wird im Lehrvertrag festgelegt, dass ergänzende Ausbildungsmaßnahmen in einem anderen, hierfür geeigneten Betrieb oder einer anderen geeigneten Einrichtung (z. B. WIFI, BFI) erfolgen.

4. Wo kann ich mich beraten lassen?

Sie können sich bei der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Salzburg zu allen Fragen rund um die Lehre beraten lassen.

5. Gibt es für die Lehrlingsausbildung Förderungen?

Es gibt eine große Bandbreite an Fördermaßnahmen für die Ausbildungsbetriebe. Die Maßnahmen reichen von einer Basisförderung bis zu diversen Kostenerstattungen und Coaching-Maßnahmen für die Lehrbetriebe. Ebenso gibt es Prämien für ausgezeichnete und gute Lehrabschlussprüfungen. Viele Anträge zu Lehrlingsförderungen können online gestellt werden.

Mehr dazu: lehre.foerdern@wks.at, <https://www.lehre-foerdern.at>



Die Lehrlingsausbildung ist im Aufwind: Mehr junge Leute beginnen wieder eine Lehrlingsausbildung. © Karin & Uwe Annas - stock.adobe.com

Lehrlings- und
Meisterprüfungsstelle der
Wirtschaftskammer Salzburg
Tel. 0662/8888-431

lehrlingsstelle@wks.at

Vielfalt an Innovationen und Farben

M.O.G. Maler ohne Grenzen wurde von Mladen Cunjak im August 2022 gegründet. Das Unternehmen in der Stadt Salzburg hat sich seitdem einen Namen als hochwertiger Malerbetrieb gemacht.

Der Jungunternehmer verfügt über mehr als 20 Jahre Berufserfahrung und ist bestrebt, traditionelle Techniken mit moderner Ausführung zu verbinden. „Wir verwenden bevorzugt natürliche Materialien wie beispielsweise venezianischen Kalkputz. Dadurch fördern wir ein gesundes Raumklima und schonen gleichzeitig die



Um hohe Qualität bemüht, wenn es um Maler- und Lackierarbeiten geht – Jungunternehmer Mladen Cunjak (links) mit Peter Kober, dem Leiter des WKS-Gründerservice.

© WKS/Vogl

Mladen Cunjak
M.O.G. Maler ohne Grenzen
Tel. 0670/353 870 1

www.maler-ohne-grenzen.at

Umwelt“, erzählt Cunjak. Er war zuvor Maler und Lackierer im Angestelltenverhältnis und arbeitete mit verschiedenen Arbeitstechniken. „Im Laufe

der Jahre habe ich verschiedene Seminare besucht, um meine Fertigkeiten immer weiter zu verfeinern“, betont der Unternehmer, der sich nun

den Traum der Selbstständigkeit erfüllt hat. „Wir haben uns auf hochwertige und innovative Spachteltechnik mit natürlichen Materialien spezialisiert. Zusätzlich bieten wir auch eine Vielzahl von Anstrich- und Lackierarbeiten im Innenbereich an sowie Techniken wie Vergolden mit Schlagmetall, Patinieren, Marmorieren und vieles mehr. Unsere Priorität ist es, die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kund:innen zu verstehen und sie bestmöglich zu erfüllen“, erklärt der Jungunternehmer.

Peter Kober
Gründerservice
Tel. 0662/8888-542

www.gruenderservice.at

Pflanzen beim Wachsen zuschauen

Beim Junior Salzburg Landeswettbewerb 2023 wurden kürzlich im WIFI der WK Salzburg die besten „Junior Companies“ des Jahres gekürt. Der Sieg ging an die „Growledge Junior Company“ der HBLA Ursprung.

FUX Junior Company der HAK Neumarkt. Eine Junior Company ist ein real tätiges Schüler:innen-Unternehmen. Dabei entwickeln Schüler:innen eine eigene Geschäftsidee für ein reales Produkt oder eine reale Dienstleistung.

Das Siegerteam qualifiziert sich für den österreichischen Junior Bundeswettbewerb in Wien. Insgesamt nahmen neun Junior Companies von sieben Schulen am Wettbewerb teil. Hans-Joachim Pichler (Gründerservice WKS), Mar-

kus Schmiderer (Gründerservice WKS), Nina Rossin (Landesinnungsgeschäftsführerin, Sparte Gewerbe und Handwerk) und Annemarie Schaur (Referatsleiterin WIFI) überzeugten sich vor Ort von den Leistungen.

Geschäftsideen umsetzen

Growledge stellt Kisten her, mit denen sich Pflanzen beim Wachsen beobachten lassen. Kinder in Volksschulen sollen mit der Pflanzenkiste auf eine spannende Reise in die Welt der Pflanzen mitgenommen werden. Der zweite Platz ging an die MindMix Junior Company der HAK Tamsweg und Platz drei holte sich die FEIA



Das Team von „Growledge“ will das Verständnis von Kindern für die Umwelt und die Bedeutung von Pflanzen fördern.

© WKS/wildbild

Neue Exportmärkte mit „go international“

Die Internationalisierungs-offensive des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft sowie der WKÖ „go international“ wird fortgesetzt. Für die Jahre 2023 bis 2027 stehen 51,2 Mill. € an Fördergeldern zur Verfügung.

In Österreich hängen mehr als 1,2 Millionen Arbeitsplätze am Export. Jeder vierte Steuer-Euro wird durch die Exporttätigkeit heimischer Betriebe erwirtschaftet. Mit dem Erfolgsprogramm „go international“ sollen österreichische Betriebe neue Exportmärkte erschließen, Netzwerke aufbauen und Zukunftstrends früh erkennen.

Eines jener Unternehmen, die in der vergangenen Förderperiode mit „go international“ den Schritt in neue Exportmärkte gegangen sind, ist die Wingliner GmbH mit Sitz in Eugendorf. Wingliner produziert vollautomatische und anpassbare Lkw-Aufbausätze. Mit Start der neuen Förderperiode plant das Unternehmen einen Markteintritt in Korea. „Auf der Messe IAA in Hannover wurde ich von Koreanern angesprochen, dass sie Interesse an der Vermarktung unserer Produkte hätten. Der koreanische Fahrzeugbaumarkt ist dem europäischen Markt sehr



Johann Strasser, Geschäftsführer der Wingliner GmbH.

© Wingliner GmbH

ähnlich, deshalb bin ich an einer Geschäftsbeziehung mit koreanischen Fahrzeugbauern natürlich sehr interessiert. Ohne die Außenwirtschaftscenter in den entsprechenden Ländern wären die vertraglichen und sprachlichen Barrieren nicht so erfolgreich zu be-

wältigen gewesen“, erzählt Johann Strasser, Geschäftsführer und Eigentümer der Wingliner GmbH.

Österreichische Unternehmen erhalten 50% ihrer Markteintritts- bzw. Marketingkosten gefördert. Neben den Direktförderungen bietet „go international“ auch ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm im In- und Ausland: Gruppenstände auf Auslandsmessen, B2B-Networkingevents, Wirtschaftsmissionen, Zukunftsreisen und vieles mehr.

Weitere Informationen unter: **www.go-international.at**



Verena Brunner-Umlauf
Handelspolitik und
Außenwirtschaft
Tel. 0662/8888-307

www.wko.at

Auf der Suche nach neuen Exportmärkten

Am 5. Juli 2023 stehen Amerika, Südasien und Fernost im Mittelpunkt der Salzburger Außenwirtschaft. Dabei können in der WK Salzburg Einzelgespräche mit 20 Wirtschaftsdelegierten gebucht werden, die knapp 100 Partnerstaaten betreuen.

Größere Resilienz in stürmischen Zeiten

Unternehmen müssen ihre Exporte und Investitionen sowie die Beschaffung auf ein breiteres Fundament stellen. Ziel ist es, eine größere Resilienz in weltwirtschaftlich stürmischen Zeiten zu erlangen. 69% der Exportumsätze (rund 8 Mrd. €) werden im Bin-



© Bernice/stock.adobe.com

nenmarkt verdient. Doch das Umfeld im globalen Wettbewerb wird rauer. In Krisenzeiten wird deutlich, wie wichtig eine störungsfreie internationale Zusammenarbeit ist. Die Expert:innen der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA befassen sich daher am Wirtschaftsdelegierten-Sprech-

tag schwerpunktmäßig mit der Frage, wie Unternehmen in ausländischen Absatz- und Beschaffungsmärkten Chancen nutzen können. Gerade in dieser Umbruchzeit besteht die Chance, Märkte neu zu fokussieren. 97 Auslandsmärkte stehen im Mittelpunkt der Beratungen. „Die Diversifizie-

rung von Absatz- und Beschaffungsmärkten ist vor dem Hintergrund möglicher geopolitischer Entwicklungen besonders wichtig. Sollte etwa der Konflikt zwischen China und Taiwan eskalieren, bräuchte die Wirtschaft für Asien-Exporte bzw. -Importe dringend Ersatzmärkte“, schildert Mag. Thomas Albrecht, Leiter des WKS-Fachbereichs Handelspolitik und Außenwirtschaft. Beim Wirtschaftsdelegierten-Tag werden aber auch die Themen Fachkräftesicherung und die Exportförderung „go international“ behandelt.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: E-Mail: der@wks.at oder Tel. 0662/8888-306.

Personalmangel dringlichstes Problem am Arbeitsmarkt

Die WKÖ bekräftigt ihre Forderung nach Maßnahmen, um den Arbeitskräftemangel zu bekämpfen. Die Arbeitsmarktintegration von Ukrainer:innen verläuft positiv, nun müssen dauerhafte Perspektiven geschaffen werden. Aus- und Weiterbildungen hinsichtlich Zukunftsjobs gewinnen stark an Bedeutung.

Die Konjunktur hat sich etwas eingetrübt, die Arbeitslosigkeit steigt. Dennoch, so WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf, erweist sich der Arbeitsmarkt als robust und der Großteil der Unternehmen hält an seinen Mitarbeiter:innen fest. Grund dafür: Der gravierende Arbeits- und Fachkräftemangel, der sich durch die demografischen Entwicklungen in den nächsten Jahren noch verschärfen wird. „Die Herausforderung der nächsten Monate und Jahre wird sein, diesem wirksam entgegenzusteuern“, so Kopf. Als sofortige Gegenmaßnahmen schlägt der WKÖ-Generalsekretär deshalb unter anderem

eine steuerliche Attraktivierung von Überstunden sowie Anreize für längeres Arbeiten vor.

Anreize für längeres Arbeiten und Fokus auf Aus- und Weiterbildung

Leistung müsse sich stärker lohnen, so Kopf, nur so bringe man Menschen dazu, gerne wieder mehr zu arbeiten und nicht möglichst früh aus dem Erwerbsleben auszusteigen. Zusätzlich gelte es, um Fachkräfte aus Drittstaaten zu werben sowie das Potenzial jener ausländischen Personen zu nutzen, die bereits im Land sind. In diesem Zusammen-

hang sei es erfreulich, dass die Arbeitsmarktintegration der Ukrainer:innen langsam in Fahrt komme und diese keine Arbeitserlaubnis mehr brauchen und auch von Arbeitskräfteüberlassern beschäftigt werden können. Als nächstes müsse eine dauerhafte Bleibeperspektive folgen.

Positiv sei auch, dass die Regierung einen Fokus auf Jobs

im Bereich der Digitalisierung lege – wo Arbeitsplätze besonders schwer zu besetzen sind. „Aus- und Weiterbildungen, vor allem in Richtung Zukunftsjobs, sind von zentraler Bedeutung. Hier gilt es, sowohl im Bildungssystem als auch bei der Qualifizierungsförderung von Beschäftigten anzusetzen“, stellt Generalsekretär Kopf abschließend fest.



© ehrenberg-bilder – stock.adobe.com

Fachkräfte sind auf dem Arbeitsmarkt weiterhin begehrt.

Digital Austria Act: Booster für die digitale Transformation

Beim Digital Austria Act (DAA) handelt es sich um ein Maßnahmenpaket der Regierung, um Österreich in puncto Digitalisierung bis 2030 auf die Überholspur zu bringen. Mit 117 Maßnahmen und 36 Digitalisierungsgrundsätzen schafft die Bundesregierung ein eigenes Digitalpaket inklusive Digital-Check für Gesetze. Der Beschluss im Ministerrat vergangene Woche ist für Mariana Kühnel, stellvertretende WKÖ-Generalsekretärin, ein wichtiges Zeichen: „Die digitale Transformation der österreichischen Wirtschaft ist ent-

scheidend, um den kommenden Herausforderungen und Chancen gewachsen zu sein.“

Wirtschaftskammern setzen Maßnahmen

Mit der WKÖ Digitalisierungsstrategie und der Bildungs-offensive gibt es bereits seit Jahren Initiativen, um die digitalen Skills in den Betrieben und bei ihren Mitarbeiter:innen zu fördern. Beispiele sind die digitale Aus- und Weiterbildungsplattform wise up, die Weiterbildungsangebote der WIFIs oder geförderte Digita-

lisierungsprojekte wie KMU.-DIGITAL (gemeinsam mit dem BMAW). Der DAA selbst greift viele dieser Lösungsansätze auf. Gleichzeitig priorisiert er auch die Entwicklung und Sicherstellung digitaler Basis-Skills in der Bevölkerung, um die digitale Fitness Österreichs in unterschiedlichen Handlungsfeldern zu stärken.

„Ein deutliches Bekenntnis zur Fortsetzung und zum Ausbau von KMU.DIGITAL sowie der Digitalen Innovationshubs (DIH)“ ist für Kühnel jetzt der nächste wichtige Schritt, um die digitale Transformation der

Wirtschaft weiter zu fördern. Auch eine Stärkung der Cyber-resilienz dürfe nicht vernachlässigt werden.



© WKÖ/Nadine Studeny

Mariana Kühnel begrüßt den Digital Austria Act, der auch Initiativen der WKÖ aufgreift.

Erfassung der Verbrauchsdaten

Die Abgaswerte werden bei der „Pickerl“-Überprüfung von der Werkstatt an eine zentrale Datenbank geschickt.

Seit 20. Mai 2023 gibt es eine weitere Änderung bei der Pickerl-Überprüfung: Im Zuge der §57a Begutachtung muss eine Erfassung der Verbrauchsdaten aus dem realen Fahrbetrieb vorgenommen werden. Betroffen sind Diesel-, Benzin-, Hybrid- und Plug-in-Hybrid-Pkw sowie Leicht-Lkw mit erstmaliger Zulassung ab 1. Jänner 2021. Die ausgelesenen Daten werden an eine zentrale Datenbank des BMK (Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie) gesendet und von dort an die Europäische Umweltagentur weitergeleitet. Das Ziel dieser Bestimmung ist die transparente Feststellung, ob die

bei der Fahrzeuggenehmigung gemessenen Verbrauchswerte eingehalten werden.

Wer die Verbrauchsdaten nicht hergeben möchte, kann das Auslesen der Daten verweigern. Die Verweigerung muss vom Fahrzeug-Besitzer vor der Überprüfung aktiv eingefordert und mittels Unterschrift am Prüfbericht bestätigt werden. „Eine Verweigerung hat keine Auswirkungen auf die §57a Begutachtung – man bekommt trotzdem ein Pickerl“, stellt ÖAMTC-Techniker Andrej Prosenec klar.

Geringe Abweichungen

Bereits seit einem Jahr wurden EU-weit von Vertrags-



© Wellhofer Designs – stock.adobe.com

werkstätten Erhebungen zu den Verbrauchsdaten durchgeführt. Laut Informationen des Mobilitätsclubs zeigen die Daten bei Diesel-, Benzin- und Hybrid-Fahrzeugen nur geringe Abweichungen. Diese sind durch unterschiedliche Betriebsbedingungen – bei-

spielsweise Anhänger-Betrieb, Bergfahrten oder auch die persönliche Fahrweise – erklärbar. Die Ergebnisse bei Plug-in-Hybrid-Fahrzeugen lassen darauf schließen, dass diese nicht, wie geplant, regelmäßig an der Steckdose geladen werden.

www.oeamtc.at

Die Fahrausbildung der Zukunft

Das Autofahren hat sich verändert – deshalb sollte sich auch die Ausbildung weiterentwickeln.

Technologische Entwicklungen bieten zwar viele Vorteile, sie bringen aber eine wesentliche Gefahr mit sich: Der Mensch wird dadurch bequemer und verlässt sich zunehmend auf die Technik. Um Bewusstsein für die Problematik zu schaffen und global Lösungswege anzustoßen, hat das KfV am 55. Kongress der Internationalen Kommission für Fahrprüfungen (CIECA) zum Thema der zweckmäßigen Neugestaltung der Fahrausbildungen eingeladen.

Im Fokus stand auch das Thema Fahrerassistenzsysteme. Diese lassen bereits jetzt eine Veränderung im Fahrverhalten feststellen – im posi-

tiven wie auch im negativen Sinne. Das KfV fordert daher eine Auseinandersetzung mit den Faktoren Mensch und neuen Technologien im Rahmen der Fahrausbildung.

Autofahren gestern und heute

Das Autofahren hat sich verändert: Der Spurhalteassistent unterstützt beim Halten der Fahrbahn; die Rückfahrkamera und der Parkassistent erleichtern u. a. das Einparken. Auch das selbstständige Einparken des Autos ist bereits möglich. Die Gefahr dabei: Zu viele verlassen sich auf die Technik. Während die Systeme bei jedem

Einsatz dazulernen, besteht beim Menschen die Gefahr, Fähigkeiten zu verlernen und etwa in puncto Reaktionsfähigkeit und Risikokompetenz aus dem Training zu kommen.

Durch menschliches Versagen und Unachtsamkeit werden die meisten Unfälle verursacht. Daher das „Steuer“ vollständig an Fahrerassistenzsysteme abzugeben, sei aber nicht die Lösung. Vielmehr brauche es eine Neugestaltung der Fahrausbildung. „Wir stehen in der Fahrausbildung und der Unfallprävention am Beginn einer neuen Ära. Gesetzgeber, Fahrschulen, Fahrprüfer:innen und -lehrer:innen sind dafür verantwortlich, gut aus-

gebildete Fahrer:innen auf die Straßen Österreichs zu entlassen. Dazu müssen wir dringend darüber reden, welche Fähigkeiten sie heute und morgen brauchen, um diese Technologien richtig zu nutzen“, so KfV-Geschäftsführer Christian Schimanofsky. Die Neugestaltung der Fahrprüfung sei dabei zentral. Auch die menschliche Komponente dürfe nicht verloren gehen: „Unfälle sind keine Statistiken, sie haben ein Gesicht. Hinter Unfällen, die vom Menschen verursacht werden, stehen Menschen, die eine schmerzvolle Erfahrung machen mussten“, so Schimanofsky.

www.kfv.at



© Coolmobility



© Qwic

Viele E-Trekking und E-Cityräder sind besonders geeignet für Verleih und Flottenbetrieb. Weiters sind noch Modelle von Specialized, Flyer, Advanced, Victoria, Conway, Tern, My Esel, Stella, Cube, Wilier, KTM, Kross, Giant, Pinarello, Bianchi, Cipollini, Fuji, Rondo, Woom u. v. m. erhältlich.

„Mir san min Radl da“

Fahrrad-Megasale mit mehr als 1.000 Fahrrädern, Unternehmertag am 14. Juni 2023.

Die Fahrradsaison hat gerade begonnen und mehrere Fahrradhändler, Sporthändler und Großhändler wie auch Hersteller/Produzenten haben sich zusammengetan, um gemeinsam einen großen Abverkauf zu starten. Dadurch, dass viele Räder erst am Ende der Saison 2022 geliefert wurden, manche Händler einen Markenwechsel vornehmen oder einfach Platz für neue Ware schaffen müssen, wird dieser zwischenzeitliche Abverkauf möglich.

Angeboten werden alle Arten von Marken-Fahrrädern, E-Mountainbikes, E-Trekking- und E-Citybikes, Gra-

vel und Rennräder, Lastenräder, Kinderräder, normale MTB und Trekkingräder sowie jede Menge Zubehör, Helme, Bekleidung und Ersatzteile.

Aber auch viele Sportartikel wie SUPs in der Menge eines Großhändlers und Fitnessgeräte. Vieles wird 30 bis 70% unter dem Listenpreis abverkauft. Vorbeischaun lohnt sich auf alle Fälle.

Angebote von 15. bis 17.6.

Die Angebotstage finden von 15. bis 17. Juni 2023 statt. Öffnungszeiten: am 15. und 16. Juni jeweils von 10 bis 18 Uhr, am

Samstag, 17. Juni von 9 bis 14 Uhr, im ehemaligen Hausmann-Gebäude, alte Mattseer-Straße 29, gleich neben dem MGC in Salzburg Kasern.

Unternehmer:innen only

Wichtig für alle Unternehmer:innen: Am Mittwoch, 14. Juni ist von 10 bis 17 Uhr exklusiv für Gewerbetreibende geöffnet. Hier gibt es spezielle Angebote für Hotels, Rad-Verleiher und Firmen, inklusive umfangreicher Beratung zum Thema Jobrad/Firmenradl und Förderungen (ab 5 Stk. 250 € plus 150 € vom Händler, zusam-

men 400 € Förderung, Lastenräder sogar 1.000 € gesamt – davon 850 € vom Bund). Nähere Informationen zu den Förderungen gibt's unter www.umweltfoerderung.at.



Radmarkt
5412 Puch bei Hallein
Halleiner Landesstraße 48
Tel. 06245-70707-10

www.radmarkt.at



© EVUM

Die Zukunft ist elektrisch

Neu bei Schmidt Automobile: EVUM-E-Nutzfahrzeuge für maximale Effektivität und Nachhaltigkeit.

Bei Schmidt Automobile hat man etwas ganz Neues im Portfolio. EVUM Motors aus Bayern liefert mit dem aCar ein rein elektrisches Nutzfahrzeug mit dem Fokus auf Funktionalität und größtmögliche Effizienz.

EVUM Motors ist eine neue Marke für elektrische Allrad-Nutzfahrzeuge und auch brandneu im Portfolio von Schmidt Automobile. EVUM ist 100% Elektro und Allrad! Das Fahrzeug hat ca. 1.000 kg Nutz- und Anhängelast und ist sehr variabel einsetzbar mit verschiedensten Aufbauten: Pritsche, 3-Seiten-Kipper, Planenaufbau und Kofferaufbau. Das Fahrzeug ist „Made in Bayern“ und wirklich aufs Wesentliche reduziert.

EVUM ist ein Spin-off eines Forschungsprojektes der Technischen Universität München. Fokus dabei war, bezahlbare und nachhaltige E-Mobilität für alle zu schaffen, und die absolute Reduktion auf das Wesentliche. Wenn man das aCar genauer betrachtet, fehlt erst einmal vieles, was heute Standard ist. Am deutlichsten wird das im Innenraum. Dort sucht man vergebens nach elektrischen Fensterhebern (es sind Schiebefenster verbaut), Airbags, umständlichen Touchscreens, aufwendigen Innenverkleidungen, teurer Elektronik usw. Was man aber findet, sind

einfache Kippschalter, mit denen die wichtigsten Funktionen bedient werden können. Dazu einen Bildschirm mit relevanten Infos zu Geschwindigkeit, Ladezustand und Kilometerstand. Der einzige „Luxus“ ist ein Radio.

EVUM schreibt sich Nachhaltigkeit ganz groß auf die Fahnen. EVUM ist ein rein elektrisches Auto, das so weit als möglich umweltschonend hergestellt wird. Das zeigt sich auch bei der Auswahl der Lieferanten und Zulieferer, die allesamt in der Nähe des Produktionsstandortes in Bayerbach liegen. Somit werden die Transportwege im Vergleich zu anderen Autoherstellern revolutionär verkürzt.

Aktuell sind drei Batterievarianten verfügbar

Die Kapazitäten belaufen sich auf 16,5 kWh, 23 kWh und 33 kWh. Die Reichweiten liegen von 100 km (kleine Batterie) über 150 km (mittlere Batterie) bis zu 200 km (große Batterie).

Einsatzmöglichkeiten von EVUM Autos

Natürlich ist der breite Einsatzbereich von EVUM ein großer Pluspunkt. Das aCar kann sowohl in großen Hallen als



emissionsfreies Transportmittel als auch auf den Bergen oder im schwierigen Gelände eingesetzt werden. Daher ist das aCar auf großen Werksgeländen, in der Landwirtschaft, bei Gemeinden, bei Energieanbietern, auf Flughäfen, bei Forstbetrieben und Hotels oder auch im urbanen Bereich für die sogenannte „Last Mile Logistik“ einsetzbar.

Immer mehr Betriebe haben die Vorgabe, sich elektrische Fahrzeuge anzuschaffen, und das nicht nur im Pkw-, sondern auch im NFZ-Bereich. Selbiges gilt übrigens auch für Gemeinden, die in ihren Fuhrparks einen Elektroauto-Anteil von 38% haben müssen. Und da es aktuell kein vergleichbares Produkt gibt, ist das durchaus eine gute Chance für EVUM und das aCar. Zusätzlich arbeitet EVUM ständig an der Erweiterung der Modellpalette, um noch mehr Bereiche abdecken zu können. Diese Erweiterung umfasst unter anderem

ein aCar mit Doppelkabine und längerem Radstand. Auch Spezialumbauten wie ein Schneeschild oder eine Getriebeunterstützung für steile Bergfahrten stehen auf dem Plan. Da können wir uns in naher Zukunft noch über einiges freuen!

Erhältlich an allen Standorten von Schmidt Automobile: Salzburg Alpenstraße, Hof, Tamsweg, Kitzbühel, Mattighofen und Wals.



Für mehr Infos zu EVUM Fahrzeugen und Probefahrten kontaktieren Sie bitte:
Sebastian Neuner
Standortleiter Wals – Schmidt Automobile
Tel. 0662/856 000 713
Mobil: 0664/809 303 713
s.neuner@schmidtauto.at

DER NEUE FORD TRANSIT CUSTOM



**JETZT AUCH ALS
ALLRAD ERHÄLTlich!**



ÖSTERREICH NR. 1 – BEWÄHRT FORTSCHRITTLICH*

Bis zu 125 kW (170 PS), 6-Gang Manuell- oder 8-Gang Automatikgetriebe, 2 Radstände, bis zu 1.335 kg Nutzlast und bis zu 2,8 t Anhängelast, Pre-Collision Assistant 2.0 (100° Kamera), Ford Audiosystem mit 13" Multifunktionsdisplay und Ford SYNC 4 mit 5G Modem



Scannen für mehr
Informationen!

JETZT AB

€ 289,- NETTO / € 346,80 BRUTTO mtl. bei Leasing¹⁾

Ford Transit Custom: Kraftstoffverbrauch kombiniert 7,0 – 9,1 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 183 – 237 g/km | (Prüfverfahren: WLTP)

Bei den Angaben zu den CO₂- und Verbrauchswerten handelt es sich um Werte, die im Rahmen der Vorabdatenkonfiguration für das Kraftfahrzeug berechnet wurden. Die Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerte für den E-Transit Custom und den Transit Custom Plug-in-Hybrid werden rechtzeitig vor Markteinführung bekanntgegeben.

 **Schmidt**
automobile

5020 Salzburg, Alpenstraße 122, Tel: 0662/ 63930
5322 Hof/Sbg, Wolfgangsestr. 46, Tel: 06229/ 2419
5580 Tamsweg, Gewerbepark 249, Tel: 06474/ 2245
5230 Mattighofen, Braunauerstr. 1f, Tel: 07742/ 2452

info@schmidttauto.at - www.schmidttauto.at

Symbolfoto. Bilder und Videos sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder ganz noch auszugsweise vervielfältigt, abgeändert, übertragen, lizenziert oder veröffentlicht werden. *Quelle: Statistik Austria, NI Nutzfahrzeug Neuzulassungen 2022. 1) Berechnungsbeispiel am Modell: Der neue Transit Custom (V710) Kastenwagen EK 280 L1H1 2.0 EcoBlue 110 PS - Front, alle Angaben inkl. MwSt. exkl. Ust./inkl. Ust.: Barzahlungspreis € 33.905,00 / 40.687,20; Leasingentgeltvorauszahlung € 10.171,80 / 12.206,16; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer / Jahr; Restwert € 16.787,50 / 20.145; monatliche Rate € 289,00 / 346,80; Sollzinssatz 5,48 %; Effektivzinssatz 6,34 %; Bearbeitungsgebühr (in monatlicher Rate enthalten) € 130,00 / 156,00; gesetzl. Vertragsgebühr € 246,91 / 296,29; zu zahlender Gesamtbetrag € 37.610,23 / 45.132,28; Gesamtkosten € 3.704,23 / 4.445,08. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, einem Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler.

Vatertag sorgt für gute Geschäfte

Der bevorstehende Vatertag ist ein nicht zu unterschätzender Umsatzbringer für die stationären Geschäfte in Salzburg.

Der Vatertag beschert dem Salzburger Handel zusätzliche Umsätze von rund 14 Mill. €. Laut einer aktuellen Online-Befragung der KMU Forschung Austria beabsichtigen 52% der Salzburgerinnen und 44% der Salzburger, am 11. Juni jemanden zu beschenken. Sie planen dafür im Schnitt Ausgaben von 55 € ein. „Im Vorjahr lagen die Pro-Kopf-Ausgaben noch bei 50 €. Auch bei den Gesamtausgaben, die zum Großteil auf den Einzelhandel entfallen, gibt es einen deutlichen Zuwachs von 11 auf 14



Die Salzburger:innen geben im Schnitt 55 € für Vatertagsgeschenke aus. Das Geld landet zum Großteil im stationären Handel.

© Jenko Ataman - stock.adobe.com

Mill. €“, erläutert Projektleiter Wolfgang Ziniel.

Knapp zwei Drittel der Salzburger:innen besorgen die Vatertagsgeschenke im stationären Handel, 35% bestellen im Internet. Mit einem Anteil von 61% sind – wenig überraschend – Väter die bevorzugten Geschenkkempfänger.

37% der Befragten gaben an, den Vatertag im Familienkreis feiern zu wollen. 24% der Salzburger:innen, die den Vatertag normalerweise feiern, wollen heuer darauf verzichten.

Auf Platz zwei liegen mit 27% Lebenspartner.

Beliebtestes Geschenk sind Süßigkeiten

Die Rangliste der beliebtesten Geschenke wird von Süßigkeiten (31%) angeführt. Dahinter folgen mit je 24% Selbstgemachtes sowie Gutscheine für gemeinsame Unternehmungen wie Urlaub, Kino, Theater oder Konzerte. Unter den Top-Zehn befinden sich auch Restaurantbesuche (16%) sowie Wellnessgutscheine und Kleidung/Schuhe (je 14%).

37% der Befragten gaben an, den Vatertag im Familienkreis feiern zu wollen. 24% der Salzburger:innen, die den Vatertag normalerweise feiern, wollen heuer darauf verzichten.

Weinschulung für Servicekräfte

Des Wein- und Spirituosenhandel veranstaltet an Montag, 26. Juni, ein Weinverkaufstraining für Servicemitarbeiter:innen von Hotel- und Gastronomiebetrieben im Flachgau, in der Stadt Salzburg und im Tennengau. Das Fachseminar, zu dem auch Firmenchefs eingeladen sind, findet von 13.30 bis 17.30 Uhr im Plenarsaal der WKS statt.

Der renommierte Verkaufstrainer und Diplom-Sommelier Alfred Aftenberger wird unter anderem über Neuigkeiten aus der Welt des Weines berichten und eine Weinverkostung leiten.

Anmeldungen sind per E-Mail an agrarhandel@wks.at möglich.

Gravierender Wettbewerbsnachteil für heimische Händler fällt weg

Die EU-Kommission hat kürzlich ein Zollpaket vorgelegt, das unter anderem den Wegfall der 150-€-Zollfreigrenze für B2C-Importe aus Drittländern vorsieht. Rainer Trefelik, Obmann der Bundessparte Handel, begrüßt diese Pläne: „Bis dato können etwa Händler aus Asien Waren, die weniger als 150 € kosten, zollfrei in die EU einführen und dadurch ihre Preise niedrig halten. Mit der Abschaffung dieser Freigrenze ab 2028 wird ein wichtiger Schritt in Richtung faire Wettbewerbsbedingungen für heimische Händler getan.“

Das Problem der beim Direktversand aus Drittländern häufig vorkommenden Unter-



© Tiko - stock.adobe.com

Konsument:innen, die bei Online-Händlern bestellen, die ihren Sitz nicht in der EU haben, müssen künftig tiefer in die Tasche greifen.

deklarerung der Warenwerte sei damit aber nicht gelöst: „Dafür braucht es eine leistungsfähige Zollbehörde,

die mit ausreichend Personal ausgestattet sein müsste, um effiziente Kontrollen durchführen zu können“, betont Trefelik.

Die zehn Finalisten des JSC stehen fest

Die besten Nachwuchsverkäufer:innen Salzburgs kämpfen wieder um den Titel des „Junior Sales Champion“. Kürzlich fanden die Vorausscheidungen in den Bezirken statt.

Den Anfang machte der Pongau: Bei der ersten Vorausscheidung für den „Junior Sales Champion 2023“ in der Landesberufsschule St. Johann versuchten 13 Handelslehrlinge, die Jury von ihrem Verkaufstalent zu überzeugen. Am Ende belegten Muris Halilcevic (Musikhaus Lechner in Bischofshofen), Paul Schäfer (Sport 2000 Bergfreund in Bad Hofgastein) und Nina Stark (dm) die ersten drei Plätze

und qualifizierten sich damit für das Landesfinale.

Bei der Vorausscheidung in Zell am See hatte Anna Kröll die Nase vorn. Sie ist Lehrling bei Sport Breitfuß in Mittersill. Auf dem Stockerl landeten auch Vanessa Scharler (Damenmodengeschäft Moosbrugger in Mittersill) und Philipp Ebster (Bründl Sports in Saalfelden).

Die Vorausscheidung für die Stadt Salzburg, den Flachgau

und den Tennengau ging in der WKS über die Bühne. Den Sieg holte sich Viktoria Thaler. Sie wird vom Drogeriehandelsunternehmen Müller ausgebildet und arbeitet in der Filiale in der Alpenstraße. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Thomas Rezner (Hervis Store im Europark) und Marcel Pausic (Elektro Fuchsberger).

Aus der Vorausscheidung der Landesberufsschule Tamsweg ging Pascal Bogensperger als Sieger hervor. Er absolviert eine Lehre im Sportgeschäft Freudenhaus in Obertauern. Über Stockerlplätze durften sich auch Marianne Kendl-

bacher (Fussl Modestraße in Tamsweg) sowie Lisa Bachmayer (Baumarkt und Gartencenter Ebster in Zell am See) freuen.

Die beiden Erstplatzierten der Bewerbe im Lungau und in der Stadt Salzburg werden ebenso wie die Top-Drei der beiden anderen Vorausscheidungen am Landesfinale des „Junior Sales Champion 2023“ teilnehmen. Der Wettbewerb findet am 14. Juni im WIFI Salzburg statt. Dort wird sich herausstellen, welche beiden Verkaufstalente Salzburg beim Bundesfinale im Oktober vertreten werden.



Bei der Vorausscheidung im Pongau belegten Paul Schäfer, Muris Halilcevic und Nina Stark (vorne, v. l.) die ersten drei Plätze.



Im Lungau qualifizierten sich Pascal Bogensperger (vorne, Mitte) und Marianne Kendlbacher (vorne, links) für das Landesfinale. Lisa Bachmayer (vorne, rechts) belegte Rang drei.



Bei der Vorausscheidung für die Stadt Salzburg, den Flachgau und den Tennengau landeten Thomas Rezner, Viktoria Thaler und Marcel Pausic (vorne, v. l.) auf dem Stockerl.



Im Pinzgau schafften Vanessa Scharler, Anna Kröll und Philipp Ebster (vorne, v. l.) den Sprung ins Landesfinale.

Gastro-Crashkurs kommt an

Seit 2020 können Schüler:innen und Student:innen in Salzburg ein eigenes Servicezertifikat für Gastro-Jobs erwerben. Mehr als 100 Teilnehmer:innen haben die Qualifikation bereits in der Tasche.

Gerade im heimischen Tourismus werden Mitarbeiter:innen händeringend gesucht. Neben diversen Rekrutierungsmaßnahmen aus dem Ausland (Stichwort Saisoniers oder Anwerbung von Personal aus dem EU-Ausland) läuft seit 2020 ein Service-Crashkurs an den

Tourismusschulen Klessheim und Bramberg, der in Zusammenarbeit mit der Tourismus Akademie der WKS veranstaltet wird. „Unser Angebot ist bei jungen Menschen sehr gefragt. Denn viele wollen sich in den Ferien oder an den Wochenenden etwas dazuverdienen. Mit

unserem Servicezertifikat, das an drei Tagen erworben werden kann, haben Schüler:innen und Student:innen einen Beleg in der Hand, der in der Branche sehr gern gesehen und anerkannt ist“, sagt Georg Imlauer, Obmann der Fachgruppe Hotellerie in der WKS.

Basics der Gastronomie näherbringen

In den dreitägigen Schulungen, die auf Event-Veran-

stalter bzw. die Event-Szene abgestimmt sind, werden den Teilnehmenden die wichtigsten Kenntnisse in den Bereichen Service und Bar nähergebracht. Die Basics umfassen alles vom richtigen Decken des Tisches bis hin zur Getränkekunde. Damit erlangen die jungen Menschen das notwendige Know-how, um perfekt für einen Nebenjob in der Gastronomie gerüstet zu sein.

Die Gesamtkosten für den Kurs samt Abschlussprüfung betragen 270 €. Davon werden 220 € von der Tourismus Akademie der WKS gesponsert, für die einzelnen Teilnehmer:innen bleibt lediglich ein Selbstbehalt von 50 €. Aufgrund der großen Nachfrage wird es in den Herbstferien Ende Oktober den nächsten Kurs an der Tourismusschule Klessheim geben.

Nähere Infos unter: www.klessheim.at/servieren bzw. www.bramberg.at/servieren



Die Absolvent:innen des jüngsten Servicekurses an der Tourismusschule Klessheim mit den Lehrern Fabian Gruber (links) und Michael Hauser (rechts). Ende Oktober findet der nächste Drei-Tages-Kurs statt.

Ökologisierung im Tourismus vorantreiben

Auf Einladung des Senats der Wirtschaft Österreich und der WKS kamen kürzlich über 80 Entscheidungsträger:innen mittelständischer Betriebe ins Imlauer Hotel Pitter, um Maßnahmen zur Stärkung der Tourismusbranche zu diskutieren.

Das Tourismusland Österreich punktet im internationalen Vergleich mit seinem guten Preis-Leistungs-Verhältnis und der hohen Qualität des touristischen Angebots. „Um den Qualitätstourismus weiter zu fördern, wird hierzulande großer Wert auf Nachhaltigkeit, Umweltschutz und die Bewahrung der natürlichen Ressourcen gelegt. Viele Hotels

und Tourismusbetriebe haben in diese Richtung bereits Maßnahmen ergriffen. Im Staatssekretariat unterstützen wir die Branche etwa mit der neu ausgerichteten gewerblichen Tourismusförderung, die nachhaltige Investitionen auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene fördert und Qualitätstourismus forciert“, sagte Tourismus-Staatssekretärin Susanne Kraus-Winkler.

Beim Thema Fachkräftemangel verwies Kraus-Winkler auf die kürzlich erfolgte Aufstockung des Saisonierkontingents: „Die Saisonkontingente wurden seit dem Vorjahr kontinuierlich erhöht, was in ers-



Susanne Kraus-Winkler und Hans Harrer.

© wildbild

ter Linie hilft, Saisonspitzen abzudecken. Das Wirtschaftsministerium hat erst kürzlich die Saisonkontingente um weitere 1.000 Plätze aufgestockt. Damit können wir

einen gezielten Beitrag leisten, dass Tourismusbetriebe in der bereits gut gebuchten Sommersaison ausreichend Mitarbeiter:innen finden.“

Und Hans Harrer, Vorstandsvorsitzender des Senats der Wirtschaft, ergänzte: „Eine Veränderung der Tourismus-Erfolgsbenchmarks von Nächtigungszahlen hin zu einer gesamtheitlichen Wertschöpfungsbetrachtung ist überfällig. Entscheidend sind Maßnahmen zur finanziellen Stärkung der Hotellerie ebenso wie gemeinsame Anstrengungen von Politik und Tourismus, um den Fachkräftemangel zu bewältigen.“

Erfolgreichen Nachwuchs geehrt

Salzburgs Tourismuslehrlinge haben bei den Staatsmeisterschaften „JuniorSkills“ in Klagenfurt beeindruckende Leistungen erbracht. Bei einem Empfang im Hangar 7 wurden die Erfolge gefeiert.

Bei den JuniorSkills gingen 78 Lehrlinge aus ganz Österreich an den Start, darunter auch neun angehende Tourismusfachkräfte aus Salzburg. Sie haben mit Fachwissen, Können, Ausdauer und Ehrgeiz beeindruckt und wurden dafür belohnt: sechs Goldmedaillen, drei Silbermedaillen und ein Staatsmeistertitel gingen an die Nachwuchs-Touristiker:innen aus Salzburg. Im Bundesländerranking belegte Salzburg – hinter Vorarlberg – den hervorragenden zweiten Platz.

Ausbildungsarbeit zahlt sich aus

Bei der offiziellen Ehrung, die vor kurzem im Hangar 7 stattfand, gab es viel Lob und



Teambetreuer, Funktionäre und Bildungslandesrätin Daniela Gutschi (vorne Mitte) freuen sich mit dem Salzburger Lehrlingsteam.

© Neumayr

Anerkennung für die jungen Preisträger:innen: „Unsere Lehrlinge haben bei den Junior Skills heuer wieder gezeigt, was sie können, und durch ihre hervorragenden Leistungen viele Medaillen nach Salzburg geholt. Das freut uns natürlich sehr und ist zugleich auch ein Zeichen für die gute Ausbildungsarbeit, die in den Gastronomie- und Hotelleriebetrieben geleistet wird“, betonte Benedikt Lang, Gastronomie-Fachgruppenobmann-Stv. und Landesausbildungsexperte: „Erfolgreiche und motivierte

junge Mitarbeiter:innen sind die Basis für die Zukunft des Tourismus in unserem Land, deshalb möchten wir auch den Salzburger Gastronom:innen und Hotelbetreiber:innen danken, die viel in die Ausbildung des Nachwuchses investieren.“

Bei den JuniorSkills werden neben den Medaillenrängen pro Kategorie die jeweils Besten nach Punktezahl ermittelt und mit dem Staatsmeistertitel geehrt. Die neue Staatsmeisterin in der Kategorie „Rezeption“ heißt Lena Promeggger und kommt aus dem Pongau.

Die 17-Jährige arbeitet im Hotel „Das Edelweiss“ in Großarl, wo sie gerade das dritte Lehrjahr absolviert und im Juli die Ausbildung zur Hotelkauffrau abschließen wird. „Es war für mich eine totale Überraschung, mit der ich nicht gerechnet hatte. Aber es war ein sehr schönes Erlebnis und der Beweis dafür, dass sich die drei Jahre Ausbildung echt ausgezahlt haben“, freut sich die frischgebackene Staatsmeisterin, die in ihrer Freizeit bei der Trachtenmusikkapelle Großarl spielt und gerne Sport betreibt.



Innovative Kulinarikideen gefragt: Salzburger Tourismusbetriebe bzw. -initiativen können ab sofort Projekte zum Österreichischen Innovationspreis Tourismus (ÖIT) 2024 des Wirtschaftsministeriums einreichen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf innovativen kulinarischen Erlebnissen. Der Wettbewerb ist zweistufig: In Salzburg können Projekte bis 31. Oktober 2023 eingereicht werden. Danach ermittelt eine Fachjury die Landessieger:innen und nominiert diese an den Bund. Dort werden Anfang 2024 die österreichweiten Sieger:innen gekürt. Eingereicht werden können innovative kulinarische Initiativen, die in den vergangenen fünf Jahren in den beiden Kategorien „Einzelbetrieblich“ oder „Kooperation“ gesetzt worden sind. Nähere Infos: Mag. (FH) Florian Dürager, Tel. 05 7599 722 71, florian.duerager@innovation-salzburg.at

Österreichs Ingenieur-Nachwuchs in Salzburg ausgezeichnet

Über 100 Projekte haben 211 Schüler:innen aus 33 österreichischen HTL beim diesjährigen Young Austrian Engineers Contest (YAEC) eingereicht. Am vergangenen Mittwoch wurden im WIFI der WKS die begehrten Preise übergeben.

Veranstaltet wird der Young Austrian Engineers Contest vom Bildungsministerium und der ARGE-3D, einer Gruppe von HTL-Lehrer:innen, die auf das Thema „Computer Aided Engineering“ spezialisiert sind. Unter CAE versteht man alle Methoden der Konstruktion und Simulation von technischen Vorgängen, Maschinen und Anlagen mithilfe von Software, um Produktentwicklungen zu verbessern oder Konstruktionsprobleme zu lösen.

Gemeinsam wollen die Veranstalter des YAEC besondere technische Leistungen und ein besonderes Interesse von HTL-Schüler:innen an „CAE-Projekten“ fördern und anerken-



Die ausgezeichneten Jungingenieure bei der Preisverleihung im WIFI Salzburg.

© Hubert Bergauer

nen. Namhafte Unternehmen sponsern die Anerkennungspreise für den jungen Ingenieur-Nachwuchs.

„Wir freuen uns sehr, dass heuer Salzburg und sein WIFI der Ort der Verleihung für diesen wichtigen Preis darstellen. Der WKS ist die Förderung des technischen Nachwuchses enorm wichtig“, stellte die Leiterin der Stabstelle Bildung Gabi Tischler zur Begrüßung fest. Die Preise wurden in fünf Kategorien – Young Experts, Advanced, Professional, Sonderpreise, Magna Zero Emission Challenge – vergeben.

Zwei Salzburger mit dabei

Der erste Platz in der Kategorie „Young Experts“ ging an

Gerald Rausch von der HTL Wels für die Konstruktion eines Industrieroboters. In der Kategorie „Advanced“ holte sich Alexander Brügger von der HTL Salzburg den zweiten Platz mit der Konstruktion eines Zweitakt-Motors. Der erste Preis in dieser Kategorie wurde an Samuel Vollnhöfer von der HTL Eisenstadt für einen massenkräftefreien Hubkolbenmotor überreicht.

An die HTL Eisenstadt ging ebenfalls der erste Platz in der Kategorie „Professional“. Jakob Bauer hat ein neues Timbercut-System für die Sägeindustrie konstruiert. Die Kategorie Sonderpreise wurde von WKS-Vizepräsidentin Marianne Kusejko überreicht. Einen holte sich Dominic Unter-

kirchner von der HTL Hallein im Bereich „Green Transition“ für ein Kleinstwasserkraftwerk mit Perltonturbine. Der Sonderpreis „New Technologies“ wurde an Fabian Hois von der HTL Wels für einen „topologie-optimierten Mehrfach-Werkzeughalter“ verliehen.

Für Manuel Wolf von der HTL Weiz gab es in der Sonderpreiskategorie „Early Beginners – 2. Klasse“ einen Preis. Mit einem Sonderpreis im Rahmen der „Magna Zero Emission Challenge“ wurde Thomas Krammer von der HTL Wolfsberg bedacht. Für ein E-Kart mit Allradantrieb und Allradlenkung, eingereicht von Hubert van der Pavert, gab es in dieser Kategorie den ersten Platz.



Ausbildner:innen tauschten Erfahrungen aus

Rund 40 Ausbilder:innen aus Salzburger Industriebetrieben trafen sich kürzlich auf Einladung der Salzburger Industrie beim 13. Technischen Ausbilderforum (TAF) bei Porsche Inter Auto (PIA) in der Alpenstraße.

Gastgeber und Geschäftsleiter Richard Innesberger lud die

Gäste zur Betriebsbesichtigung. Darüber hinaus referierten Expert:innen zu den Themen Lehrlingshackaton, ERASMUS-Austausch von Lehrlingen und psychosoziale Fragestellungen. Im PIA-Showroom bestand abschließend die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zum Netzwerken.

Zertifikate für junge Finanzprofis

Schülerinnen und Schüler der Handelsakademien HAK I, Hak:zwei, der Handelsakademien von Hallein, Neumarkt, Zell am See und der Tourismusschule Salzburg Bramberg haben kürzlich ihre freiwillige Zusatzausbildung im Bereich Finanz- und Risikomanagement (FiRi) erfolgreich abgeschlossen. Ins Leben gerufen wurde „FiRi“ 2009 von der Sparte Bank und Versicherung der WKS.

Bei einer Feier im Kavalierhaus Klessheim überreichte WKS-Spartenvertreter Generaldirektor Andreas Höll, Volksbank Salzburg, die Zer-

tifikate und bedankte sich bei den Schülerinnen und Schülern für das zusätzliche Engagement.

WKS-Vizepräsident Peter Genser bedankte sich bei den Bildungspartnern, Spartengeschäftsführerin Anita Wauti-

scher betonte, dass FiRi seit 14 Jahren einen wichtigen Beitrag für die heimische Wirtschaft leistet.



© Neumayr/Leopold

Kreative laden zum Sommerfest



Am 29. Juni treffen sich die Mitglieder der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation zur traditionellen Adnight, die heuer in der Trumerlei in Salzburg stattfindet. © Chaka2

Die „Adnight“ ist seit Jahren ein Fixpunkt im Kalender der Salzburger Kreativen, um sich in lockerer Atmosphäre mit Branchenkolleg:innen zu treffen und auszutauschen.

„Wir freuen uns, dass wir an diesem Abend auch die neue CI sowie Website des Salzburger Landespreises 2024 präsentieren dürfen“, informiert Fachgruppenobmann Clemens Jäger. Die Einreichphase zum Salzburger Landespreis 2024 fällt heuer nicht mit der Adnight zusammen. Diese beginnt am 17. Juli 2023. Ab 19 Uhr startet das Get-together der Kreativszene beim BBQ im In- und Outdoorbereich der Trumerlei, begleitet von coolen Drinks und heißen Beats. Da die Plätze stark limitiert sind, bitten wir um rasche Anmeldung: philipp.bodrogi@chaka2.com

MEIST GEKLIKT

1. Die neue Förderaktion für Unternehmensgründung



Mit Wirksamkeit 1.5.2023 wurde die Förderung des Landes Salzburg für junge Unternehmen neu aufgestellt und trägt nun den Titel „Förderaktion für Jungunternehmen“. Bis zu 10.000 € an Zuschüssen ermöglicht die neu adaptierte Förderaktion des Landes Salzburg für Jungunternehmen.

2. Verdienter Lohn für unternehmerische Leistungen



Im Ziegelstadel in Hallein ging am Dienstag die von der WKS initiierte Reihe „Salzburger Erfolgsgeschichten“ in die nächste Runde: Knapp 50 Tennengauer Unternehmer:innen, deren Betriebe heuer ein rundes Jubiläum feiern, wurden von LH Haslauer, WKS-Präsident Buchmüller und WKS-Bezirksstellenobmann Schnaitmann ausgezeichnet.

3. Zenit bei der Preisentwicklung möglicherweise überschritten



Zufriedenstellend bis gut – so beschreiben Salzburgs Arbeitgeberbetriebe in der Konjunkturumfrage der WKS die derzeitige Geschäfts- und Auftragslage. Was sich als hartnäckiges Strukturproblem festgesetzt hat, ist jedoch der Arbeitskräftemangel. Die

Umfrage zeigt auch: Die Inflation könnte sich demnächst abschwächen!

news.wko.at

VINDEXA – Wir managen Cybersecurity

Mit seinem Unternehmen VINDEXA GmbH erhöht der erfahrene Gründer und Geschäftsführer Markus Kneissl-Stettner die IT-Sicherheit seiner Klient:innen. „Die Umsetzung muss dabei nicht teuer oder kompliziert sein“, informiert Kneissl-Stettner. Expert:innen der VINDEXA GmbH bieten mittelständischen Unternehmen aus Österreich und Bayern gesamtumfängliche, wirksame Beratung und Unterstützung in allen Fragen der Cybersecurity an. Dabei steht das Team rund um Markus Kneissl-Stettner seinen Kund:innen praxisnah bei der



Gründer und Geschäftsführer Markus Kneissl-Stettner. © UBIT/Anne Wild

Einführung von Managementsystemen zur Informationssicherheit zur Seite und übernimmt ebenso administrative Aufgaben innerhalb dieser Strukturen.



Entscheidungsträger:innen in Unternehmen sind künftig stärker für Sicherheitsvorfälle haftbar. Daher sollten Firmen ihren Cyberschutz erhöhen und eine solide Cybersicherheitsstrategie umsetzen. Dafür muss die Unternehmensleitung ihre IT-Abteilung oder ihr Security Operation Center (SOC) mit allen anderen Abteilungen – von Personal bis hin

zu Marketing und Vertrieb – auf eine Linie bringen, damit das Unternehmen zukünftig sicher agieren kann. „Dies erfordert die Implementierung eines SOC auf Unternehmensebene“, unterstreicht Kneissl-Stettner.

Dies ist, vor allem für KMU oft schwer umzusetzen. In enger Zusammenarbeit mit den Kund:innen vereinfacht VINDEXA GmbH die Implementierung erheblich und spart somit Zeit und Kosten.

VINDEXA GmbH
Warwitzstraße 9
5023 Salzburg
Tel. 0662/251 251
Gespräch vereinbaren:
<https://termin.vindexa.eu/>

<https://www.vindexa.eu/>



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

Wie professionelle IT-Security schützt

Warum Firewall und Virenschutz zu wenig sind, um Cyberangriffen zu entkommen? Diese Frage wurde im IT-Security-Talk beantwortet, zu dem die Salzburger Experts Group für IT-Security am 24. Mai in den Plenarsaal der WKS lud.

Referent Martin Schober, Landessprecher der Experts Group für IT-Security, erläuterte die Hintergründe von Cyberangriffen, deren Durchführung, das „Danach“ und wie sich KMU vor Hackern bestmöglich schützen.

„Was vor fünf Jahren noch als sicher galt, ist heute nicht mehr ausreichend. Vermehrte Cloud-Anwendungen, Onlinebanking und ebenso Microsoft 365 oder weitere Webdienste öffnen Hackern bei mangelhafter Sicherung Tür und Tor

für Cyberangriffe“, informierte der Experte. Um einem Cyberangriff zu entkommen, gibt es laut Schober einfache, logische und leistbare Lösungen:

- Betriebssysteme regelmäßigen Systemupdates unterziehen.
- Unterschiedliche Passwörter für sämtliche Anwendungen sowie eine Zwei-Faktor-Authentifizierung.
- Passwortsicherheit mit Passwortmanager erhöhen.
- IT-Spezialisten mit aktuellen Zertifikaten beauftragen,



Berufsgruppensprecher für Informationstechnologie Nikolaus Lasser-Andratsch, Martin Schober, Monika Feichtner, Innovation Salzburg, und UBIT-Salzburg-Geschäftsführer Martin Niklas. © Kolarik

um sicherzustellen, dass der Dienstleister auf dem neuesten Stand der IT ist.

Auch für die Umsetzung gab Schober praxiserprobte Tipps mit auf den Weg: „Wer sein Budget nicht überstrapazieren möchte, sollte klare Schutzziele definieren, bei Homeoffice-

Modellen zwischen Inhouse-Netzwerk, Cloud und anderen Services unterscheiden und jeweils die passende Security-Soft- und -Hardware einsetzen“, informierte er. Auch „Awareness Trainings“ für Mitarbeiter:innen helfen, das Auge zu schulen.

UBIT Salzburg präsentierte ihren neuen **Markenauftritt**

Im Beisein von 120 Mitgliedsbetrieben und geladenen Gästen präsentierte die UBIT Salzburg am 31. Mai in der Organics Lounge Red Bull Arena Klessheim ihren neuen Markenauftritt, der die Expertise der Fachgruppe unterstreichen soll.

jünger, dynamischer und innovativer. So lautete die Vorgabe an bluforce, die als Kommunikationsagentur das neue Corporate Design für die aktuelle Kampagne umsetzte. Die zentrale Botschaft des neuen UBIT-Markenauftritts: UBIT-Mitglieder wissen mehr. Und sie wissen ebenso, dieses „Mehr“ in ihrer Beratung und Dienstleistung einzusetzen.

„Die Beratungsleistungen in unseren Berufsgruppen basieren auf faktenbasierten Grundlagen, während die jeweiligen Arbeitsprozesse dennoch agil, dynamisch und innovativ umgesetzt werden“, berichtet UBIT-Salzburg-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser. „Genau diesen Spirit trägt der neue Markenauftritt nach außen. Er soll unsere Mitgliedsbetriebe als erste Adresse für alle Themen der Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie repräsentieren“, ergänzt Weitgasser. „Umso mehr freut es uns, diese neue Kampagne in Anwesenheit unserer Mitgliedsbetriebe zu präsentieren.“

„Ein humorvoller Zugang in der Textierung der Kernaussagen und ein modernes Bildkonzept sorgen für Hingucker, die überraschen und in Erinnerung bleiben“, informiert bluforce-Geschäftsführer Bernd Löschenbrand.

Markenentwicklung für Consulter

Nach der offiziellen Eröffnung durch Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser präsentierte die UBIT mit der Keynote „Markenentwicklung von Consulter“ von bluforce Managing Director Torsten Pedit ein spannendes Thema, das aufzeigte, welche Elemente es zu berücksichtigen gilt, damit fachliche Expertise gepaart mit modernem Design ein schlüssiges Konzept bilden. Im Anschluss präsentierte Bernd Löschenbrand die neue Kampagne und ging dabei auf den Außenauftritt, die aktuelle Out-of-Home-Kampagne sowie auf die neue Website www.ubitsalzburg.at ein.

Mit mehr als 4.000 Dienstleister:innen für Unternehmensberatung, Buchhaltungsberufe und Informationstechnologie zählt die Fachgruppe UBIT Salzburg zu den größten Branchenvertretungen der Wirtschaftskammer Salzburg. Um ihre Mitgliedsbetriebe im unternehmerischen Tun bestmöglich zu unterstützen, setzt die Fachgruppe nicht nur auf zahlreiche interne Aktivitäten wie Weiterbildungsformate oder Netzwerkveranstaltungen, sondern verstärkt auch die Präsenz der Branche nach außen.



© WKS/UBIT/Kolarik

Freuten sich über die gelungene Kampagnenpräsentation: bluforce Managing Director Torsten Pedit, UBIT-Fachgruppenobmann Hansjörg Weitgasser, Bezirksblätter-CR Julia Hettegger in ihrer Rolle als Moderatorin, UBIT-Salzburg-Geschäftsführer Martin Niklas, IC-Spartenobmann Wolfgang Reiger und Bernd Löschenbrand, Geschäftsführer bluforce.

© bluforce

Das frische Look & Feel der UBIT Salzburg soll neben der Fachkompetenz auch junge, nachkommende Mitgliedsbetriebe ansprechen.

Bester Tischlernachwuchs gekürt

Die Landesberufsschule Kuchl war Schauplatz der 63. Tischlermeisterschaften, bei denen die landesbesten Lehrlinge in allen vier Lehrjahren sowie die besten Schüler:innen der Fachschulen ermittelt wurden.

Den Sieg im dritten Lehrjahr holte sich Tobias Russegger von der Tischlerei Seidl in Kuchl. Dahinter platzierten sich Johannes Viehhauser von der Huber GmbH in Hüttschlag und Johannes Kendlbacher von der Tischlerei Thurner in Mühlbach. Das zweite Lehrjahr entschied Christian Deisl von der Tischlerei Pugl-Pichler für sich. Auf den Plätzen zwei und drei landeten Florian Schmeißer von der Enzinger GmbH in Hof und Erhard Scheiber von der Möbel Scheiber GmbH in Leogang.

Im ersten Lehrjahr setzte sich Tobias Sprung von der Oberreiter GmbH in Altenmarkt durch. Emanuel Brunauer von der Kunsttischlerei Göllner in Bergheim und Fabio Kirchgassner von der Tischlerei Strasser-Gfrerer in Obertrum belegten die Ränge zwei und drei. In der Kategorie Schüler:innen kürte sich Marinus Reindl von der HTL Hallein zum Sieger. Dahinter platzierten sich Theresa Eisl (HTL Hallein) und Jan Gölzner (Werkschule Felbertal). Auch im vierten Lehrjahr fanden Wettbewerbe in Pla-



Innungsmeister Herbert Sigl und Lehrlingsbeauftragter Friedrich Schwab (vorne) mit den Wettbewerbssieger:innen.

© Neumayr

nung und Produktion statt. In der Produktion setzte sich Christian Strasser-Gfrerer von der Tischlerei Strasser-Gfrerer in Obertrum durch. Im Bereich Planung wurde Katharina Gru-

binger von der Tischlerei Konstantin Friedrich in Obertrum zur Landessiegerin gekürt. Die fünf Erstplatzierten treten am 23. und 24. Juni beim Bundeslehrlingswettbewerb an.

Bautechnikpreis für HTL-Schüler

In der BAU Akademie Salzburg fand kürzlich die Preisverleihung des Bautechnikpreises 2023 an Absolvent:innen von baunahen Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) in Salzburg statt.

Insgesamt zwölf Projekte wurden von Projektgruppen der HTL in Salzburg, Hallein, Saalfelden sowie dem Holztechnikum Kuchl eingereicht. Preisträger in der Kategorie „Neubau & Ingenieurholzbau“ wurde das von Felizian Husty, Johannes Gehmacher und Dominik Hallinger von der HTL Hallein erstellte Projekt „Cubes“. Den ersten Platz im „Ingenieurbau“ holten sich Stephan Wurbs, Lukas Eisl und Jonas Wuggenig von der HTL Salzburg für die „Länderübergreifende Geh- und Radwegbrücke“. Mit dem Projekt „Kino Saalfelden“ ging



Walter Haas (Innovation Sbg.), Innungsmeister-Stv. Josef Rainer, die HTL-Schüler Lukas Eisl, Stephan Wurbs und Jonas Wuggenig, Carsten Innerhofer (Ziviltechnikerkammer) und Bmst. Thomas Deutinger (v. l.). © WKS/Veigl

Johannes Embacher von der HTL Saalfelden als Sieger im Bereich „Innovation“ hervor. Der Anerkennungspreis ging schließlich an das von Markus Seidl und Josef Ye von der HTL Salzburg ausgearbeitete Projekt „Umplanung einer Kreuzung in Obertrum zur Erhöhung der Verkehrssicherheit“.

Sechs Themen – sechs Bilder

In Kooperation mit dem Salzburger Freilichtmuseum in Großmain veranstaltet die Landesinnung der Berufsfotografen am 17. Juni wieder den „Salzburger Fotomarathon“. Zum zweiten Mal sind Fotoamateure:innen, Berufsfotograf:innen und fotobegeisterte Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre eingeladen, sich dem Freilichtmuseum in spezieller fotografischer Perspektive zu nähern. Der Fotomarathon bietet allen Teilnehmer:innen

die Gelegenheit, das Museum aus neuen Blickwinkeln zu erkunden, diese kreativ festzuhalten und damit die Jury zu begeistern. Es gilt, zu sechs vorgegebenen Themen jeweils ein Foto zu schießen, das zum Abschluss im Set von sechs Bildern als Wettbewerbsstück zur Beurteilung eingereicht wird. Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnehmer:innenzahl pro Kategorie ist auf 25 Personen begrenzt. Infos unter: www.freilichtmuseum.com



© Neumayr

Das Netzwerk der Jungen Wirtschaft ermöglicht neue **Business-Kontakte**

Als Interessenvertretung bietet die Junge Wirtschaft ihren Mitgliedern die Möglichkeit, im Rahmen von Betriebsbesichtigungen und Service-Veranstaltungen ihre Kontakte zu pflegen und auszubauen.

Schokoladige Erfolgsstory

Am 15. Juni steht die Betriebsbesichtigung bei Berger Confinerie in Lofer auf dem Programm, deren Erfolgsstory 1994 in einer Garage begonnen hat. Was es braucht, um daraus ein Unternehmen mit

mittlerweile 100 Mitarbeiter:innen entstehen zu lassen, wird Firmengründer Herbert Berger beim JW-Betriebsbesuch erzählen. Neben inspirierenden Einblicken in die Schokoladen-Manufaktur wird Geschäftsführer Berger auf die „Zutaten“ für sein Erfolgsrezept zu sprechen kommen.

Anmeldung: wko.at/sbg/berger

Business-Talk mit Vitus Winkler

Beim JW-Business-Talk am 21. Juni gibt Haubenkoch Vitus Winkler spannende und wertvolle Insights in seine Erfolgsstory und berichtet im Inter-

view mit dem JW-Bezirksvorsitzenden Josef Gfrerer, wie er es geschafft hat, Testimonial von Audi zu werden. Zum Abschluss schildert Social-Media-Expertin Andrea Thurner, wie die Künstliche Intelligenz künftig den Social-Media-Bereich beeinflussen wird, und welche Chancen und Risiken damit verbunden sind.

Anmeldung: wko.at/sbg/JW-Business-Talk

Jahrzehntelange Erfahrung

Am 18. Juli besucht die JW das Liebherr-Werk in Bischofshofen, das heute das

Kompetenzzentrum für Radlader der Firmengruppe Liebherr ist. Hier bündeln sich über 50 Jahre Erfahrung und ein hohes Maß an Expertenwissen in der Entwicklung, Konstruktion und Fertigung dieser Maschinen. Im Rahmen der Betriebsbesichtigung, die einen Einblick in die innovativen Produktionsanlagen bietet, wird Peter Schachinger, Geschäftsführer Produktion und Betrieb im Liebherr-Werk Bischofshofen unter anderem auch über die Neuerrichtung des hochmodernen Logistikzentrums sprechen, in das 26 Mill. € investiert wurden.

Anmeldung: wko.info/sbg-liebherr



Geschäfte angebahnt

Hochbetrieb herrschte kürzlich im WIFI Salzburg bei der vierten Geschäftskontaktemesse „Topf sucht Deckel“ der WKS. Rund 240 Unternehmer:innen aus dem Flachgau, Tennengau und aus der Stadt Salzburg lernten sich im Speed-dating-Verfahren bei über 800 geplanten Gesprächen kennen und loteten ihre Chancen für künftige Kooperationen bzw.

Aufträge aus. „Ich freue mich, dass dieses Veranstaltungsformat so gut angenommen wird. Die Gespräche wurden von den Teilnehmer:innen als äußerst hochwertig beschrieben und es ist zu vielen potenziellen Geschäftskontakten gekommen“, unterstrich Inez Reichl de Hoogh, Obfrau der WKS-Bezirksstelle Salzburg-Stadt.



© WKS/Neumayr

Ausgerichtet auf Erfordernisse der KMU

Das berufsbegleitende Studium KMU-Management & Entrepreneurship an der FH Salzburg ist eine ideale Ideenschmiede für Familienbetriebe und Menschen, die ihre Zukunft in die eigenen Hände nehmen möchten.

„Der Studiengang richtet sich an Menschen, die im eigenen Familienunternehmen etwas bewegen wollen, die sich den eigenen Traum von der Selbstständigkeit verwirklichen oder sich weiterqualifizieren wollen“, erklärt der wissenschaftliche Leiter, Stefan Märk. Der Studiengang geht gezielt auf die Herausforderungen in Klein- und Mittelunternehmen (KMU) sowie bei der Unternehmensgründung und -nachfolge ein. Die Themen reichen von Finanzierung über Digitalisierung und Vertrieb bis zur Aneignung eines unternehmerischen Denkens.

Die Unterrichtseinheiten stellen eine Kombination aus Präsenzunterricht und digitalen Lernangeboten dar. Das Blended-Learning-Konzept ermöglicht es den Student:innen, Studium, Arbeit und Familie besser zu vereinbaren. 60% des Unterrichts finden vor Ort an der FH statt, während 40% im „virtuellen Seminarraum“ stattfinden.

Ein Geschäftsmodell entwickeln

Teil des sechssemestrigen Studienplans sind auch die „Innovation Labs“: Hier haben die Student:innen die Möglichkeit, ihren Geschäftsideen freien Lauf zu lassen und innerhalb von drei Semestern ein neues Geschäftsmodell oder ein neues Produkt- bzw. Dienstleistungsangebot zu entwickeln. Die Idee wird von der ersten Minute an



Stefan Märk, wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs KMU-Management & Entrepreneurship an der FH Salzburg.

© FH Salzburg/Hauch

bis zur realen Möglichkeit der Gründung verfolgt und professionell begleitet. Dieses Vorhaben dient dazu, eine mögliche Nachfolge durchzuplanen, eine Innovation voranzutreiben oder einfach die Möglichkeiten der Selbstständigkeit auszutesten.

Insgesamt bietet das Studium KMU-Management & Entre-

preneurship an der FH Salzburg den idealen Rahmen, um sich für eine erfolgreiche Karriere in der Welt der Familienbetriebe bzw. der Selbstständigkeit zu qualifizieren. Nach Abschluss des Studiums eröffnen sich den Absolvent:innen vielfältige Karrieremöglichkeiten, vom Generalisten bzw. „Allrounder“ in kleineren Unternehmen bis zur Führungskraft in mittelständischen Unternehmen. Auch sind einige bekannte Start-ups aus Salzburg aus dem Studiengang hervorgegangen.

Am 24. Juni 2023 richten die Student:innen übrigens wieder den „KMU Tag“ aus. Hier berichten erfolgreiche mittelständische Unternehmer:innen über ihre Erfolgswege. Ebenso präsentieren Student:innen ihre Ideen und Geschäftsmodelle.

www.fh-salzburg.ac.at/kmu

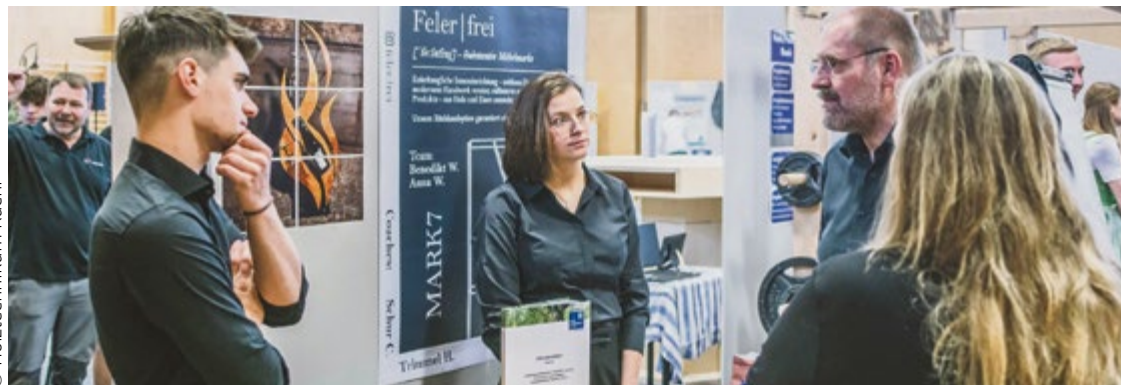
Holztechnikum Kuchl: HTK-Awards verliehen

Beim alljährlichen „HTK-Award“ wurden am Holztechnikum Kuchl die Abschlussprojekte der Fachschule und Diplomarbeiten der HTL präsentiert und von einer Fachjury mit Preisen ausgezeichnet. Zu den

mit Gold prämierten Projekten der HTL zählten unter anderem die Prozessoptimierung der innerbetrieblichen Endmontage in der Sparte „Hotel Concept“ für den Möbelhersteller Voglauer in Abtenau,

die Entwicklung eines höhenflexiblen Sockelleistenbefestigungssystems oder die Etablierung der Möbelmarke „Felerfrei“ (www.felerfrei.at) durch die Gründung einer Junior Company: Das kreative Duo

Benedikt Wallner und Anna Wieland erfindet Regalsysteme und andere Möbel und vermarktet sie online. Das Innovative daran: Bevor die Fabrikate auf dem Sperrmüll landen, kauft Felerfrei sie zurück, bessert die Fe(h)ler aus und verkauft sie wieder.



Anna Wieland (rechts) und **Benedikt Wallner** im Gespräch mit Besuchern des HTK-Awards. Ihr Projekt „Felerfrei“ wurde auch für das Bundesfinale des Forschungswettbewerbs „Jugend Innovativ“ nominiert.

Tag der offenen Tür

Am 17. Juni kann man sich von 9 bis 15 Uhr beim „Tag der offenen Tür“ über das Ausbildungsangebot des Holztechnikums Kuchl informieren. Die Schüler:innen begleiten die Gäste durch Schule, Werkstätte, Turnhalle, Labor und Internat. Infos unter: www.holztechnikum.at

Business-Coaching für mehr Erfolg

Business-Coaching bewirkt, dass Führungskräfte, Mitarbeiter:innen und Teams lernen, ihre Potenziale besser auszuschöpfen. Am WIFI gibt es dazu die passende Ausbildung. Der Lehrgang dauert ein Jahr und besteht aus acht Modulen.

Als Business-Coach unterstützt man Menschen dabei, ihre Ressourcen und Potenziale zu erkennen und zu nutzen. Dieser praxisorientierte Lehrgang stärkt die persönliche und soziale Kompetenz und vermittelt das Rüstzeug für professionelles Business-Coaching. „In unserem Lehrgang fokussieren wir uns auf die Rolle des Coaches und wie man durch Zuhören und gezieltes Fragen zu Erkenntnissen gelangt, insbesondere im Business-Bereich. Das spiegelt sich auch in der Auswahl der Vortragenden wider, denn alle Trainer:innen verfügen über Führungser-

fahrung in der Wirtschaft und langjährige Coaching-Expertise. Und dieses Wissen wird direkt an die Teilnehmer:innen weitergegeben“, schildert Lehrgangsleiter Alfred Freudenthaler.

Viele praktische Übungen

Dazu gibt es Lern- und Übungsgruppen. „Wir arbeiten vorwiegend mit Modellen aus der Transaktionsanalyse, der Systemtheorie und der positiven Psychologie. Viele Übungen ermöglichen es den Teilnehmer:innen, das Gelernte in der Praxis anzuwenden“, ergänzt



Lehrgangsleiter Alfred Freudenthaler.

© Susi Graf

Freudenthaler. Darüber hinaus ist der Lehrgang auch Basis für eine international anerkannte ISO-Zertifizierung als Coach.

Zielgruppe sind einerseits Führungskräfte, die Coaching-Tools in ihre Führungsarbeit integrieren wollen, sowie Personen, die in beratenden und begleitenden Tätigkeiten arbeiten, wie z. B. Trainer:innen, Personal- und Organisations-

entwickler:innen oder Pädagog:innen. Am 29. Juni findet um 18 Uhr im WIFI Salzburg ein kostenloser Informationsabend zum Lehrgang statt.

Annemarie Schaur
Tel. 0662/8888-417
aschaur@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at

Cool bleiben, wenn es stressig wird

Resiliente Menschen bleiben auch in stressigen und schwierigen Situationen gelassen, behalten den Überblick und stecken persönliche Angriffe mit Leichtigkeit weg. Sie beherrschen die Fähigkeit der Resilienz. Wie man diese Fähigkeit erlernen kann, zeigt die „Ausbildung zum Resilienztrainer“ in zwölf Modulen. Dabei erlernen die Teilnehmer:innen Kenntnisse, die ein Resilienztrainer beherrschen soll. Sie erweitern und stabilisieren kognitive, mentale und psychosoziale Kernkompetenzen und lernen, wie man mit belastenden Situationen besser umgehen kann. Auf

dem Programm stehen zudem die Themen Achtsamkeitstraining, Gedankenanalyse, Wahrnehmung und Beobachtung, Kinesiologie, Selbstcoaching-Modelle, Nein-Sagen, Seminarplanung, Kommunikation und Selbstpräsentation.

Am 24. August findet um 17 Uhr am WIFI Salzburg zu diesem Thema ein kostenloser Informationsabend statt.

Wolfgang Pitzl
Tel. 0662/8888-425
wpitzl@wifisalzburg.at

www.wifisalzburg.at



Am WIFI Salzburg kann man sich zum Resilienztrainer ausbilden lassen.

© lassedesignen

Bleib neugierig.



MANAGEMENT

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 16.–24.6.2023, Fr, Sa 8.00–18.00, 73161242Z, € 500,00

Ausbilder-Training mit Fachgespräch gemäß Ausbilderprüfungsordnung

Salzburg: 21.–24.8.2023, Mo–Do 8.00–18.00, 73161142Z, € 500,00

Ökologische Kennzahlen:

Kennzahlendefinition – Datenerfassung – Berichtswesen

Salzburg: 27.6.2023, Di 13.30–17.30, 12503012Z, € 130,00

Planrechnung und Budget

Salzburg: 27.6.2023, Di 8.30–12.30, 12511012Z, € 130,00

Führungskompetenz – Führung übernehmen? – Sehr gerne!

Salzburg: 14./15.6.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 12057022Z, € 405,00

Leadership – Führen ist eine Dienstleistung und kein Privileg ... mit extra Miles zu mehr Erfolg

Salzburg: 22./23.6.2023, Do, Fr 9.00–17.00, der Termin des 3. Tages wird im Kurs vereinbart, 12082022Z, € 580,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik II – Aufbauseminar

Salzburg: 21./22.6.2023, Mi 8.30–17.00, Do 8.30–16.00, 11019022Z, € 430,00

Ich, meine Stärken und mein Potenzial – ICH-Kompetenz

Salzburg: 21.6.2023, Mi 9.00–13.00
Lehrlingsseminar, 10703022Z, € 100,00

SPRACHEN

Deutsch A2/B1 – Schreibtraining

Salzburg: 16.–30.6.2023, Fr 14.00–16.45, 65829032Z, € 168,00

Deutsch B1/2

Salzburg: 22.6.–1.8.2023, Di, Do 9.00–11.30, 65814142Z, € 240,00

Deutsch B2/1

Salzburg: 19.–30.6.2023, Mo–Fr 9.00–11.30, 65815142Z, € 256,00

Deutsch B2/3

Salzburg: 12.–26.6.2023, Mo, Di, Do 8.30–12.30, 65824112Z, € 256,00

Deutsch B2/4

Salzburg: 29.6.–11.7.2023, Mo, Di, Do 8.30–12.30, 65825102Z, € 235,00

Deutsch B2/C1 – Schreibtraining

Salzburg: 13.–22.6.2023, Di, Do 17.45–20.30, 65833032Z, € 168,00

Deutsch C1/2

Salzburg: 29.6.–20.7.2023, Mo, Di, Do 9.00–11.30, 65837092Z, € 235,00

Deutsch C1/4

Salzburg: 15.6.–6.7.2023, Mo, Mi, Do 17.00–19.30, 65839062Z, € 235,00

Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 21.–28.6.2023, Mi 13.00–15.45, 65818072Z, € 125,00

Deutsch B1 –

Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD

Salzburg: 19.–27.6.2023, Mo, Do 18.00–20.30 + Di 27.6., 65813082Z, € 180,00

Deutsch B2 –

Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 12.–19.6.2023, Mo, Do 17.45–21.00, 65823062Z, € 180,00

Deutsch C1 –

Prüfungsvorbereitung ÖSD

Salzburg: 12.–21.6.2023, Mo, Mi 18.30–21.00, 65830062Z, € 180,00

ÖIF B2 – Test

Salzburg: 27.6.2023, Di 9.00–17.00, 65900042Z, € 188,00

BETRIEBSWIRTSCHAFT

Personalverrechner-Lehrgang – kompakt

Pongau: 13.–29.6.2023, Di bis Do 8.00–17.00, 74033042Z, € 1.320,00

Chef-Assistent 4.0 –

Willkommen in der Zukunft

Salzburg: 20./21.6.2023, Di, Mi 9.00–17.00, 14601022Z, € 405,00

EDV/IT

Microsoft Excel – Einführung

Salzburg: 20.–29.6.2023, Di, Do 17.30–21.30, 83410092Z, € 435,00

Microsoft Outlook – Aufbau

Salzburg: 28.6.2023, Mi 9.00–17.00, 83690022Z, € 255,00



© WIFI/Bryan Reinhart

Facebook und Instagram Ads – Basics

Salzburg: 20.6.2023, Di 9.00–17.00, 86153022Z, € 475,00

Instagram-Marketing für Ihr Unternehmen

Online: 5./6.7.2023, Mi, Do 13.00–17.00, 86155042Z, € 475,00

Inbound-Marketing: Kunden online anziehen, abholen und begeistern

Salzburg: 21./22.6.2023, Mi, Do 13.00–18.00, 86139022Z, € 495,00

Perfekte Fotos mit dem Smartphone für Ihre Website, Facebook, Instagram & Co

Salzburg: 22.6.2023, Do 9.00–17.00, 86129022Z, € 475,00

Social Media Storytelling

Salzburg: 21.6.2023, Mi 9.00–17.00, 86156022Z, € 475,00

Videos mit dem Smartphone für Facebook, Instagram und Co

Salzburg: 23./24.6.2023, Fr 9.00–17.00, Sa 9.00–13.00, 86128022Z, € 515,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Medienfachmann/-fachfrau – Praxis

Salzburg: 3.7.2023, Mo 9.00–17.00, 36712022Z, € 210,00

Salzburg: 17.7.2023, Mo 9.00–17.00, 36712032Z, € 210,00

Salzburg: 21.8.2023, Mo 9.00–17.00, 36712042Z, € 210,00

VBK auf die LAP IT-System-/Betriebstechnik – Praxis

Salzburg: 3.8.2023, Do 9.00–17.00, 36711042Z, € 175,00

VBK auf die LAP-Applikationsentwicklung – Coding – Praxis

Salzburg: 4.7.2023, Di 8.00–12.00, 88095042Z, € 175,00

Salzburg: 28.7.2023, Fr 8.00–12.00, 88095052Z, € 175,00

EBC*L – Europäischer Wirtschaftsführerschein – Stufe 2 – Management – Prüfung

Salzburg: 23.6.2023, Fr 13.00–16.00, 15340022Z, € 229,00

Zertifizierung/Prüfung Agiles/Senior Agiles Projektmanagement

Salzburg: 16.6.2023, Fr 14.00–22.00, 88004012Z, € 480,00

TECHNIK/DESIGN

Fertigungssteuerung optimieren

Salzburg: 19./20.6.2023, Mo, Di 9.00–17.00, 21062012Z, € 475,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 2

Salzburg: 14.–16.6.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 21074022Z, € 740,00

Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 3

Salzburg: 28.–30.6.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 21076022Z, € 740,00

Ausbildung zum Qualitätsmanager (QM)

Salzburg: 21.6.–7.8.2023, Mi–Fr 9.00–17.00, 20990022Z, € 2.470,00

Zertifizierung zum CE-Produktkoordinator

Salzburg: 23.6.2023, Fr 9.00–17.00, 21527012Z, € 335,00

AutoCAD 2D – Aufbau

Salzburg: 26.–30.6.2023, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–16.30, 21542022Z, € 1.250,00

Autodesk Inventor – Aufbau

Salzburg: 19.–23.6.2023, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21556022Z, € 1.198,00
Lasertechnik

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 15./16.6.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 29010032Z, € 490,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für technische Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 28./29.6.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 29000042Z, € 490,00

3D-Druck: Drucken von technischen Materialien

Salzburg: 23.6.2023, Fr 18.00–22.00, 21609022Z, € 113,00

3D-Druck: Resin-Druckverfahren nach SLA/DLP

Salzburg: 24.6.2023, Sa 8.00–16.00, 21616022Z, € 226,00

Vorbereitung Lehrabschluss Maschinenbautechnik

Salzburg: 15./16.6.2023, Do, Fr 8.00–16.00, 21703112Z, € 468,00

Bleib neugierig.



Vorbereitung Lehrabschluss Metalltechnik

Salzburg: 12.–21.6.2023, Mo, Mi
18.00–22.00, 21712062Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss Prozesstechnik

Salzburg: 24.6.–15.7.2023, Sa 8.00–16.00, 21705022Z, € 468,00

Vorbereitung Lehrabschluss Metall, Pneumatik

Salzburg: 28.6.2023, Mi 18.00–22.00, 21733102Z, € 118,00
Salzburg: 29.6.2023, Do 18.00–22.00, 21733112Z, € 118,00

Vorbereitung Lehrabschlussprüfung Metall – Fachgespräch

Salzburg: 29.6.2023, Do 8.30–16.30, 34705082Z, € 186,00

BRANCHEN

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Restaurantfachmann/-frau

Salzburg: 13./14.6.2023, Di, Mi
8.00–16.00, 41116042Z, € 380,00

Klassische österreichische Konditorei

Salzburg: 15./16.6.2023, Do, Fr
15.00–19.10, 41428012Z, € 250,00

Speiseeisherstellung

Salzburg: 29./29.6.2023, Mi, Do
15.00–19.10, 41421012Z, € 250,00

Ausbildung Sommelier Österreich

Salzburg: 2.–20.10.2023, Mo–Sa
9.00–17.00, 41142013Z, € 1.850,00

Food- and Beverage-Management – Diplomlehrgang

Salzburg, Kitzbühel, Wien, Bozen, Linz: 6.11.2023–6.3.2024, Mo–Mi
9.00–17.00, modular (monatlich 1 Modul à 3 Tage), 41066013Z, € 2.790,00 – Terminplan unter: Food & Beverage Ausbildung | F&B-Manager am WIFI Salzburg | WIFI Salzburg

WIFI-Diplom-Küchenmeister: Vorbereitung auf die theoretische Prüfung

Salzburg: 25.9.–11.12.2023, Mo 9.00–17.30 (zzgl. 2-mal am Dienstag: 26.9. + 3.10.2023), 74069013Z, € 1.490,00

HANDEL & VERKAUF

Vorbereitung auf die Befähigungsprüfung Medizinprodukte-

handel für gewerberechtliche Geschäftsführer:innen

Salzburg: 24.8.–1.9.2023, Do–Sa
9.00–17.00, 33002012Z, € 760,00
Zur Info: Die Befähigungsprüfung wird für Österreich ausschließlich von der Meisterprüfungsstelle der Wirtschaftskammer Wien angeboten.

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Einzelhandel

Salzburg: 20.6.2023, Di 9.00–17.00, 39006062Z, € 280,00
Salzburg: 13.6.2023, Di 9.00–17.00, 39006072Z, € 280,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Verwaltungsassistent

Salzburg: 23./24.6.2023, Fr 13.30–21.00, Sa 8.30–16.00, 45000032Z, € 400,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Installations- und Gebäudetechnik – Praxis Schweißtechnik

Salzburg: 20.6.2023, Di 8.00–17.00, 25155042Z, € 250,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung der Karosseriebautechnik

Salzburg: 17.–24.6.2023, Fr, Sa
8.00–17.00, 24160032Z, € 300,00

Kfz § 57a KFG Periodische Weiterbildung bis 3,5 t

Online: 13./14.6.2023, Di, Mi
18.00–22.00, 23657362Z, € 230,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung – Zusatzmodul Systemelektronik

Salzburg: 19.6.2023, Mo 15.00–19.00, 23780112Z, € 130,00
Salzburg: 20.6.2023, Di 15.00–19.00, 23780122Z, € 130,00

Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung für Personenkraftwagentechnik

Salzburg: 19.6.2023, Mo 8.00–15.00, 23720182Z, € 160,00
Salzburg: 20.6.2023, Di 8.00–15.00, 23720192Z, € 160,00

Vorbereitungskurs Lehrabschlussprüfung Holztechnik – Fachgespräch

Salzburg: 24.6.2023, Sa 8.30–16.30, 19060052Z, € 290,00

KI-Videos: Videos mit künstlicher Intelligenz erstellen

Salzburg: 26.6.2023, Mo 8.00–16.00, 86145012Z, € 485,00

Versicherungsagenten IDD: Datenschutz-, Versicherungsrecht, Gewerberecht/IDD

Salzburg: 22.6.2023, Do 9.00–

KOSTENLOSE INFORMATIONS-VERANSTALTUNGEN

Business Manager Executive MBA (EMBA)

Salzburg: 21.6.2023, Mi 18.00, 95001023Z

Rhetorik-Akademie

Salzburg: 29.6.2023, Do 18.30–20.00, 11111012Z

Mediationsausbildung

Salzburg: 15.6.2023, Do 18.30–20.00, Orientierungsgespräch telefonisch, 11171022Z

Business-Coach

Salzburg: 29.6.2023, Do 18.00–20.00, Orientierungsgespräch, 11105022Z

DaF-/DaZ-Trainer

Salzburg: 22.6.2023, Do 18.30–20.00, 11145013Z

Befähigungskurs Fremdenführer:innen

Salzburg: 4.9.2023, Mo 18.00–ca. 19.00/19.30, 40006013 (Anmeldung erforderlich)

Eventmanagement – Diplomlehrgang

Salzburg: 22.11.2023, Mi 18.00–ca. 19.00/19.30, 41801013 (Anmeldung erforderlich)

Trainer-Erwachsenenbildung – Diplomlehrgang

Salzburg: 26.6.2023, Mo 18.00–19.00, 11142012Z

Data Science und Business Analytics

Online: 27.6.2023, Di 17.30–19.30, 21865042Z

Lehrgang Digitaler BIM-Practitioner

Online: 15.6.2023, Do 18.00–20.00, 23002012Z

Digital Marketing

Salzburg: 22.6.2023, Do 18.00–20.00, 73177032Z

Meisterklasse/Ausbildung Berufsfotograf (ZBF)

Salzburg: 14.6.2023, Mi 18.00–20.00, 21825032Z

Diplomlehrgang Video und Film

Online: 15.6.2023, Do 18.00–20.00, online via Zoom, 21808062Z

CranioSacral Dynamics®

Salzburg: 27.6.2023, Di 18.00–20.00, 10333032Z

Berufsreifeprüfung

Pinzgau: 12.6.2023, Mo 18.00–20.00, 97000052Z
Salzburg: 13.6.2023, Di 18.00–20.00, 97000022Z
Lungau: 27.6.2023, Di 18.00–20.00, 97000062Z

Lehre und Matura

Lungau: 27.6.2023, Di 18.00–19.30, 97002102Z

Pflichtschul-Abschluss

Salzburg: 28.6.2023, Mi 18.30–19.30, 96000032Z

17.00, Modul 1: 6 Stunden, 17104012Z, € 100,00

GESUNDHEIT/WEISS

PranaVita®-Therapeuten – Intensiv Level 3

Salzburg: 24.6.2023, Sa 9.00–17.00, 75306022Z, € 150,00

PranaVita®-Energetiker – Level 1

Pinzgau: 16./17.6.2023, Fr 13.00–20.30, Sa 9.00–17.00, 75301042Z, € 330,00

Aufschulung zum freiberuflichen Heilmasseur

Salzburg: 13.6.–24.11.2023, Mo–Fr 8.30–15.45, 75011032Z, € 4.500,00

Faszientechniken/Faszientherapie

Salzburg: 16./17.6.2023, Fr 14.00–

21.45, Sa 9.00–17.00, 75565022Z, € 350,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Fußpflege

Salzburg: 19.–26.6.2023, Mo, Mi 18.00–21.45, 27301012Z, € 295,00

Arbeitsprobe Dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 19.6.2023, Mo 10.00–12.00, 27034182Z, € 350,00

Seidenfadenlifting

Pongau: 23.6.2023, Fr 13.00–18.00, 27312012Z, € 499,00

Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung Kosmetik

Salzburg: 23./24.6.2023, Fr 18.00–22.00, Sa 9.00–17.00, 27303012Z, € 295,00

TERMINE



14. Juni

16.30 Uhr

Fachgruppentagung Versicherungsagent:innen

Am Mittwoch, 14. Juni findet im Kavalierhaus Klessheim die Fachgruppentagung der Salzburger Versicherungsagent:innen statt. Beginn ist um 16.30 Uhr. Im Anschluss an die Tagung stehen ein Kabarett von Ingo Vogl sowie die Verleihung der Top-Zertifikate 2022 auf dem Programm.

14. + 15. Juni

WKS on Tour

Die Expertinnen und Experten der WKS sind im Lungau unterwegs und beraten zu den Themen Handelspolitik und Außenhandel (14. Juni) sowie Steuerrecht (15. Juni). Infos und Terminvereinbarung unter: wko.at/sbg/wksontour

20. Juni

15.30 Uhr

Vernetzung für eine gesunde Arbeitswelt

Am 20. Juni, 15.30 Uhr, findet im Kavalierhaus Klessheim die Summerlounge der ÖGK Salzburg zur betrieblichen Gesundheitsförderung statt. Die diesjährige Informations- und Vernetzungsveranstaltung widmet sich dem Thema „Unternehmenskultur“.

Mag. Peter Zulehner liefert als internationaler Top-Experte in seinem Fachvortrag zu „Wirksamer Führungsarbeit & Veränderungsmanagement“ aktuelle Erkenntnisse aus der Praxis für die Praxis. In World Cafés und einer anschließenden Talkrunde wird das Thema vertieft. Der Abend klingt bei einem Grillbuffet aus. Anmeldung per E-Mail: gesundheitsfoerderung-17@oegk.at

Wirtschaftsdelegierten- Sprechtage am 5. Juli



© Bernice - stock.adobe.com

Beim Wirtschaftsdelegierten-Sprechtage der WKS am 5. Juli 2023 stehen Amerika, Süd-asien und Fernost im Mittelpunkt der Salzburger Außenwirtschaft. Dabei können sich Unternehmer:innen bei 20 Wirtschaftsdelegierten mit Informationen eindecken.



Anmeldungen unter
E-Mail: der@wks.at
oder Tel. 0662/8888-306

23. Juni

10–15 Uhr

Open House im bluebird.space

Bereits 18 Unternehmen sind im bluebird.-space in Salzburg-Maxglan angesiedelt. Beim Office-of-the-Year-Award (OOTY) wurde der bluebird.space unter die zehn besten Co-working Spaces Österreichs gewählt. Mit einem Open House am 23. Juni (10.00 bis 15.00 Uhr) stellt sich der bluebird.space

weiteren Interessenten vor. Geboten werden Fachvorträge aus der bluebird-Community zu Chat GPT, Datensicherheit, Wellbeing und KI im Office-Alltag.

Mehr dazu unter: www.bluebird.space

13.–29. Juni

Beratungstage der SVS

Die Sozialversicherung der Selbstständigen (SVS) führt im Juni Beratungstage in den Bezirken durch:

13. Juni: WKS-Bezirksstelle Tamsweg

15. Juni: WKS-Bezirksstelle Zell am See

19. Juni: Gemeindeamt Abtenau

20. Juni: Bezirksbauernkammer Maishofen

26. Juni: Bezirksbauernkammer Hallein

29. Juni: Gemeindeamt Mittersill

Anmeldung unter www.svs.at/termine erforderlich.

WIFI-Kurse

■ Lasertechnik:

**Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für medizinische Anwendungen
EN 60825-1 (2014) und ONS 1100**

Salzburg: 15./16.6.2023, Do, Fr 9.00–17.00, 29010032Z, € 490,00

Ausbildung zum Laserschutzbeauftragten für technische Anwendungen gem. EN 60825-1 (2014) und ONS 1100

Salzburg: 28./29.6.2023, Mi, Do 9.00–17.00, 29000042Z, € 490,00

www.wifisalzburg.at



Fotomarathon im Salzburger Freilichtmuseum

Zum zweiten Mal sind Fotoamateure:innen, Berufsfotograf:innen und fotobegeisterte Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre eingeladen, sich dem Salzburger Freilichtmuseum in spezieller fotografischer Perspektive zu nähern. Der „2. Salzburger Fotomarathon“ am 17. Juni bietet allen Teilnehmer:innen die Gelegenheit, das Museum aus neuen Blickwinkeln zu erkunden, diese kreativ festzuhalten und damit die Jury zu begeistern. Nähere Infos unter: www.freilichtmuseum.com

Museum aus neuen Blickwinkeln



© WKS/Neumayr

SERVICE INFOS

Konkursverfahren

Eröffnungen

Silvana Pabinger, geb. 13.03.1986, Imbissbetreiberin, Münchner Bundesstraße 129 (Geschäftsanschrift), 5020 Salzburg, und Auweg 54/5, 5102 Anthering (Wohnanschrift); MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. AF: 02.08.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 16.08.2023, 09.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 31.05.2023, 71 S 63/23x)

Verlassenschaft n. Christian Michel Scheibener, verst. am 26.02.2022, geb. 06.11.1976, zul. wh. Neufahrn 24, 5202 Neumarkt; MV: Dr. Harald Kronberger, Rainbergstraße 3c, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/624500-0, Fax: Dw. -34, E-Mail: insolvenz@eulaw.at. AF: 03.07.2023. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 17.07.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (Verlassenschaftskonturs-LG Salzburg, 01.06.2023, 44 S 31/23t)

Aufhebungen

Best For Kids GmbH, FN 459703i, Hildebrandtgasse 3, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 02.06.2023, 23 S 29/22t)

Manfred Flatschart, geb. 16.10.1984, Gastwirt, Markt 48, 5602 Wagrain. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 25.05.2023, 44 S 73/22t)

Verl. nach Michael Wilhelm Polanschutz, verst. 28.11.2021, geb. 24.03.1971, zul. wh. Firmianstraße 39, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.05.2023, 71 S 19/22z)

Sageder & Co GmbH in Liqu., FN 227001a, Käferheimer Straße 150, 5071 Wals. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.05.2023, 44 S 4/21v)

Bestätigungen

Silke Brunbauer, geb. 25.06.1982, Werbeagentur, Mauracherstraße 5/15, 5020 Salzburg. Der am 31.05.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 31.05.2023, 23 S 20/22v)

Uncle Falafel GmbH, FN 518331b, Elisabethstraße 53A, 5020 Salzburg. Der am 24.05.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 24.05.2023, 71 S 9/23f)

Robert Weise, geb. 19.06.1982, Inh. d. Music Tour Management e.U., FN

557536g, Oberndorferstraße 35c, 5101 Bergheim. Der am 10.05.2023 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 31.05.2023, 71 S 11/22y)

Betriebsfortführungen

Ing. Manfred Matthias Brugger, geb. 06.08.1965, Projektentwickler, Zankwam 129, 5571 Mariapfarr. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 31.05.2023, 23 S 13/23s)

CMB Projekt Holding GmbH, FN 312735f, Karl-Emminger-Straße 23, 5020 Salzburg. Das Unternehmen wird fortgeführt. (LG Salzburg, 31.05.2023, 23 S 12/23v)

Betriebsschließungen

AndRas Immobilien GmbH, FN 453260i, Karolingerstraße 1/1a, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 24.05.2023, 23 S 18/22z)

Nicola Balu, geb. 21.05.1984, Güterbeförderer und Entrümpler, Salzachgässchen 6, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 01.06.2023, 23 S 17/23d)

Michael Marko, geb. 08.04.1987, Werbeagenturbetreiber, Birkenstraße 33, 5111 Bürmoos. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 31.05.2023, 71 S 26/23f)

„Potatoes“ Airportcenter Betriebs GmbH, FN 43610h, Kasernenstraße 1, 5071 Wals. Das Unternehmen bleibt geschlossen. (LG Salzburg, 25.05.2023, 71 S 24/23m)

Prüfungstagsatzungen

Luft- und Wärmetechnik Salzburg Ges.m.b.H., FN 142859m, Willibald-Hauthaler-Straße 23, 5020 Salzburg. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Sanierungsplantagsatzung am 05.07.2023, 11.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 31.05.2023, 71 S 34/22f)

Pistoria GmbH, FN 500279f, Bundesstraße 37, 5071 Wals. Nachträgliche Prüfungstagsatzung, Schlussrechnungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 14.06.2023, 10.30 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 24.05.2023, 71 S 15/22m)

Verlassenschaft n. Reinhard Pirstinger, verst. 14.05.2020, geb. 02.06.1951, zul. wh. Metzgerweg 8/1, 5071 Wals-Siezenheim. Rechnungslegungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 28.06.2023, 10.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (Ver-

lassenschaftskonturs-LG Salzburg, 25.05.2023, 71 S 46/23x)

Projektmanagement Ferienpark Gastein GmbH, FN 286180d, Murtalstraße 488, 5582 St. Michael. Rechnungslegungstagsatzung und Verteilungstagsatzung am 12.06.2023, 11.15 Uhr, LG Salzburg, VHS 354. (LG Salzburg, 24.05.2023, 44 S 139/20w)

Sanierungsverfahren mit Eigenverwaltung

Eröffnungen

VST Engineering GmbH, FN 479130d, Gmachlstraße 7/11, 5710 Kaprun; MV: Dr. Helmut Hüttinger, Alter Markt 7, 5020 Salzburg, Tel.: 0662/841141-0, 843159-0, Fax: 0662/848415, E-Mail: office@kanzlei-ghh.at. Berichtstagsatzung am 14.06.2023, 11.45 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisstagsatzung am 16.08.2023, 09.00 Uhr, LG Salzburg, VHS 304. (LG Salzburg, 24.05.2023, 71 S 62/23z)

Sanierungsverfahren ohne Eigenverwaltung

Aufhebungen

Modern Building GmbH, FN 522107f, Hochlandstraße 13, 5162 Obertrum. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 30.05.2023, 71 S 18/23d)

Alen Uzunic, geb. 15.04.1990, Güterbeförderung, Schallmooser Hauptstraße 10/Top 18, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 05.06.2023, 71 S 12/23x)

Schuldenregulierungsverfahren

Eröffnungen

Tatjana Danner, geb. 24.12.1979, Angestellte, Holzmeisterstraße 38a/6, 5071 Wals. AF: 04.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.08.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 31.05.2023, 7 S 16/23b)

Ismayil Demir, geb. 11.12.1994, Hilfsarbeiter, Bahnhofstraße 7/Top 1, 5110 Oberndorf, vertr. d. Schuldenberatung Salzburg, Alpenstraße 48a, 5020

Salzburg. AF: 25.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.09.2023, 09.45 Uhr, BG Seekirchen, VHS 2. (BG Seekirchen, 26.05.2023, 15 S 7/23m)

Günter Fürst, geb. 11.08.1964, Anton-Neumayr-Platz 1/2, 5020 Salzburg. AF: 19.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.08.2023, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 31.05.2023, 5 S 21/23y)

Manfred Greisberger, geb. 16.02.1998, Helsenhubstraße 24, 5303 Thalau. AF: 25.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.09.2023, 09.00 Uhr, BG Seekirchen, VHS 2. (BG Seekirchen, 28.04.2023, 15 S 6/23i)

Mehmed Halilovic, geb. 10.09.1998, Kraftfahrer, Salzburgerstraße 14, 5110 Oberndorf. AF: 15.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.09.2023, 08.00 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 01.06.2023, 14 S 4/23p)

Fevzie Hamit, geb. 15.03.1980, Fanny-von-Lehnert-Straße 2, 5020 Salzburg. AF: 04.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.08.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.05.2023, 5 S 20/23a)

Robert Alfred Hartmann, geb. 02.10.1966, Angestellter, Hinterseestraße 41, 5324 Faistenau, vertr. d. Schuldenberatung Salzburg, Alpenstraße 48a, 5020 Salzburg. AF: 25.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 12.09.2023, 10.15 Uhr, BG Seekirchen, VHS 2. (BG Seekirchen, 02.06.2023, 15 S 8/23h)

Karoline Heilig, geb. 23.12.1967, Hochtennstraße 1/6, 5671 Bruck. AF: 13.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 27.07.2023, 10.15 Uhr, BG Zell am See, VHS 2. (BG Zell am See, 31.05.2023, 80 S 14/23v)

Sanja Herzog, geb. 27.10.1993, Neumayrplatz 1/3, 5400 Hallein. AF: 16.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.09.2023, 09.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 24.05.2023, 75 S 16/23v)

Claudia Höllbacher, geb. 05.11.1964, Sikorastraße 14/Top 6B, 5400 Hallein. AF: 16.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.09.2023, 10.00 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 25.05.2023, 75 S 17/23s)



Besuchen Sie uns auf Instagram:
<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

Baukostenveränderung April 2023

unabgemindert			1.4.2023	
Branche – G=Gewerbe / I=Industrie			Lohn	Sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie			105.69	138.90
Gerüstverleiher			106.17	104.67
Stuckateure und Trockenausbau			106.17	157.77
Estrichhersteller			106.17	127.99
Terrazzomacher			106.17	127.99
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger			106.17	129.40
Steinmetze	Naturstein		106.17	127.00
Pflasterer			106.17	127.68
Hafner, Platten- und Fliesenleger			106.17	131.15
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe			106.17	138.47
Spengler			111.61	155.55
Dachdecker			106.17	138.96
Tischler			105.88	141.83
Holzbau Industrie			105.77	138.47
Fußbodenleger (Parkett)			106.17	131.74
Bodenleger			106.17	123.00
Schlosser	Beschlag	G	111.61	138.59
		I	111.64	138.59
	Leichtmetall	G	111.61	137.18
		I	111.64	137.18
	Konstr. Stahlbau	G	111.61	152.29
		I	111.64	152.29
Glaser			106.17	148.10
Maler	Anstrich, Mauerwerk		106.17	116.14
Anstreicher	sonst. Anstrich		106.17	116.22
Asphaltierer			106.17	133.62
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)			106.17	233.60
Bauwerksabdichter – Bauwerke			106.17	227.01
Wärme-, Kälte-, Schallisoliation			106.17	149.22
Gas- und Wasserleitungsinstallation			111.61	145.12
Zentralheizungen		G	111.61	137.36
		I	111.64	137.36
Lüftung und Klima		G	111.61	143.47
		I	111.64	143.47
Elektro-Install. und Blitzschutz		G	111.61	139.62
		I	106.97	139.62
Aufzüge			111.64	117.18
Garten- und Grünflächengestaltung			104.62	125.43
Siedlungswasserbau – gesamt			105.69	134.25
Maler (Bodenmarkierer)			106.17	133.78

Basis für die Indizes: Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verketzungsfaktoren zu verknüpfen.

Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel. 0662/8888-0).

Daniel Kostic, geb. 20.05.1980, Goethestraße, 19/1/14, 5020 Salzburg, AF: 04.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 25.08.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.05.2023, 8 S 13/23v)

Ahmet Köysüren, geb. 21.12.1986, Angestellter, Santnerweg 4/3, 5301 Eugendorf, AF: 15.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.09.2023, 08.40 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 02.06.2023, 14 S 7/23d)

Tahmouras Moshir, geb. 21.09.1986, Angestellter, Franz-Wallack-Straße 5/Top 4, 5020 Salzburg, AF: 19.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.08.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.06.2023, 8 S 15/23p)

Nikola Rapakova, vorm. Pompova, geb. 02.01.1996, 5421 Adnet 43/205, AF: 16.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 06.09.2023, 10.30 Uhr, BG Hallein, Zi. 215. (BG Hallein, 02.06.2023, 75 S 19/23k)

Thomas Seniuk, geb. 10.10.1988, Angestellter, Alexander-Haidenthaler-Straße 7/7, 5023 Salzburg-Gnigl.

AF: 11.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplanungsatzung am 01.09.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 26.05.2023, 8 S 14/23s)

Ruzica Stankovic, geb. 10.03.1958, Pensionistin, Weiserstraße 3C/Top 2, 5020 Salzburg, AF: 11.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 01.09.2023, 08.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 30.05.2023, 7 S 17/23z)

Duran Baris Tilki, geb. 08.03.1988, Sanierungsarbeiter, Rodingerstraße 59/4, 5111 Bürmoos, AF: 15.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.09.2023, 08.20 Uhr, BG Seekirchen, Saal 2. (BG Seekirchen, 01.06.2023, 14 S 5/23k)

Aldijana Valjevac, geb. 10.03.1990, Angestellte, Aribonenstraße 65/2, 5020 Salzburg, vorm. Speckbacherweg 1/6, 5400 Hallein, AF: 19.07.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 09.08.2023, 08.20 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 01.06.2023, 7 S 19/23v)

Michaela-Martha Walter, geb. 25.09.1965, Pensionistin, Bergherrenstraße 13/5, 5645 Böckstein, AF: 25.07.2023.

Steuerkalender für Juni 2023

15. Juni:

- **Umsatzsteuer** (Mehrwertsteuer) für April 2023
- **Lohnsteuer** für Mai 2023
- **Dienstgeberbeitrag** zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfe für Mai 2023
- **Kammerumlage II (DZ)** als Zuschlag zum Dienstgeberbeitrag (0,39%) für Mai 2023
- **Werbeabgabe** für April 2023

26. Juni:

- **Mineralölsteuer** (Zollamt)
- **Biersteuer** (Zollamt)

Bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der fälligen Abgaben ist mit den in der Bundesabgabenordnung, BGBl. Nr. 194/1961, in der derzeit geltenden Fassung, vorgesehenen Säumnisfolgen zu rechnen. Für Abgaben, die an einem Samstag, Sonntag oder gesetzlichen Feiertag fällig werden, gilt als Fälligkeitstag der nächste Werktag.

Abgaben, die an die Gemeindeämter zu entrichten sind:

15. Juni:

- **Vergnügungssteuer** für Mai 2023 betreffend regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen (bei einmaligen Veranstaltungen aber jeweils spätestens 15 Tage nach Beendigung der Veranstaltung)
- **Nächtigungsabgabe** (ehemals Ortstaxe) für April 2023 einschließlich der 5 Cent pro Nächtigung Tourismusförderungsbeitrag
- **Kommunalsteuer** für Mai 2023

Der Steuerkalender beinhaltet nur die gängigsten Bundes-, Landes- und Gemeindeabgaben.

Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 08.08.2023, 08.50 Uhr, BG St. Johann, Zi. 54. (BG St. Johann, 24.05.2023, 25 S 12/23f)

Sinan Yildiz, geb. 04.10.1990, Angestellter, Bergerhofstraße 8/Top 8, 5020 Salzburg. AF: 23.08.2023. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 13.09.2023, 08.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.05.2023, 7 S 18/23x)

Aufhebungen

Remzi Aksu, geb. 22.07.1998, Facharbeiter, Stöllingerstraße 6/7, 5620 Schwarzach. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 01.06.2023, 26 S 4/23m)

Lea Golovko, geb. 17.07.1998, Gräunauerstraße 55/1, 5071 Wals. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.06.2023, 5 S 3/23a)

Renate Guggenberger, geb. 16.11.1963, Handelsangestellte, Karl-Heinrich-Waggl-Strasse 29, 5640 Bad

Gastein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 01.06.2023, 26 S 6/23f)

Asif Jamal, geb. 10.05.1983, Fürbergstraße 60/Top 71, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.06.2023, 6 S 46/22f)

Anela Kapic, geb. 13.02.1984, Gaswerksgasse 8/Top 4.1, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.06.2023, 8 S 3/23y)

Angelika Klabacher, geb. 20.01.1982, Salzburgerstraße 6a/Top 6, 5400 Hallein. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 26.05.2023, 75 S 4/23d)

Maja Mehmedoska, geb. 22.04.1983, Reimsstraße 9/35, 5020 Salzburg. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.06.2023, 5 S 8/23m)

Mesut Özdoğan, geb. 12.10.1991, Katzmoosstraße 47, 5161 Elixhausen. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 30.05.2023, 7 S 5/23k)

Daniela Ries, geb. 01.08.1974, Edelweißstraße 10/4, 5071 Wals. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 25.05.2023, 5 S 9/23h)

Benin Sabanovic, geb. 18.04.1968, Hans-Tremel-Straße 6/5, 5500 Bischofsheim. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 31.05.2023, 25 S 5/23a)

Hildegard Salzlechner, vorm. Weiler, geb. 09.01.1967, Pensionistin, Dr.-Raimund-Traintinger-Straße 6/Top 11, 5110 Oberndorf. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Oberndorf, 26.05.2023, 2 S 4/23y)

Marinko Topic, geb. 29.07.1953, Pensionist, Heuberg 30/1, 5651 Lend. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig

bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 31.05.2023, 80 S 9/23h)

Milja Topic, geb. 03.05.1957, Pensionistin, Heuberg 30/1, 5651 Lend. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Zell am See, 31.05.2023, 80 S 8/23m)

Rene Gerd Uhlmann, geb. 24.09.1973, Angestellter, Moartalstraße 375/Top 8, 5440 Golling. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 26.05.2023, n 75 S 1/23p)

Marion Veit, geb. 22.07.1975, Pensionistin, Schwarzstraße 6/Top 19, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 26.05.2023, 75 S 3/23g)



Folgen Sie uns auf Twitter:
<https://twitter.com/WKSalzburg>

Anzeige

schaffenwir.wko.at

DAZUVERDIENEN IN DER PENSION ERLEICHTERN!

#schaffenwir jetzt bessere Bedingungen für
Unternehmen und ihre Mitarbeiter:innen!

Wie zum Beispiel durch
weniger Abgaben und Steuern für alle,
die in der Pension nebenbei weiterarbeiten wollen.

Eine Initiative der



Stellenbewerbungen



Arbeitsmarktservice Salzburg

Motivierte **Führungspersönlichkeit**, die Bundeshandelsakademie mit Matura, erfolgreich abgeschlossen, 1. Abschnitt Diplomstudium Wirtschaftswissenschaften absolviert, diverse Zusatzausbildungen: Lehrgang „Human Resources Management“ sowie systemischer Coach am WIFI Salzburg, Praxis im Vertriebsinnendienst, Customer Service in leitender Position, Mitarbeiter:innenführung, Betreuung der Außendienstmitarbeiter:innen, Ordermanagement, Englischkenntnisse in Wort und Schrift, sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich und AS400, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung, in leitender Funktion, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4271872)

Büroangestellte, Diplomstudium der Sprachwissenschaft erfolgreich abgeschlossen, sehr gute Englisch- und Italienischkenntnisse in Wort und Schrift, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung, gerne auch im Bereich Hotelreservierung oder im Reisebürobereich, in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75633836)

Account-Managerin, Bakk. (FH) mit abgeschlossener Wirtschaftsfachhochschule, Fachrichtung: Wirtschaft und Verwaltung, Abschluss: Bachelor of Business Administration sowie Abschluss der Academy of Flowerdesign, Innsbruck mit Meisterprüfung in Floristik, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Sehr gute Englisch- und Finnisch-Sprachkenntnisse, EDV-Kenntnisse: MS Office und Web-Design, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4350788)

Engagierte, kommunikative **Bürokauffrau** mit langjähriger Praxis als Assistentin der Geschäftsleitung, sehr gute MS-Office-Kenntnisse, sucht ab sofort eine neue Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2790217)

Prokuristin/Geschäftsführerin, Matura an der Bundeshandelsakademie sowie abgeschlossenes Diplomstudium der Handelswissenschaften. Kompetenzen: gute Englisch- und Französischkenntnisse, gute Microsoft-Office- und SAP-Business-ONE-Kenntnisse, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung bis Hallein, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 2565496)

Softwareingenieur/-entwickler mit Matura an der HTL (Fachrichtung: elektrische Nachrichtentechnik und Elektronik) sowie einem abgeschlossenen Diplomstudium der Elektrotechnik an der Technischen Universität Graz, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Gute Englisch-Kenntnisse sowie der Führerschein B sind vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75329200)

Sozialwissenschaftler (Ethnologie) mit wirtschaftlicher Grundausbildung (HAK), sehr guten Sprachkenntnissen in Englisch, Italienisch und Spanisch, Berufserfahrung in Marketing, Marktforschung, soziale Arbeit und Eventmanagement, sucht eine adäquate Vollzeitbeschäftigung im Bundesland Salzburg. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 75919846)

Erfahrener **Bautechniker** mit Abschluss der HTL Tiefbautechnik (Ing.) mit langjähriger Erfahrung im Bereich Straßenbau, Kanalbau und Trinkwasserversorgung, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Die Kenntnisse reichen von der Projektierung (AutoCAD), Ausschreibungssoftware und Bemessungssoftware für Statik, behördliche Verhandlungen bis zur Abrechnung von Bauvorhaben. Umfangreiche EDV-Kenntnisse und MS-Office-Anwendungskenntnisse sowie Erfahrung bei GIS-Anwendungen. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4522365)

Außendienstmitarbeiter mit langjähriger Erfahrung in den Bereichen Tischlerei, Möbel und Sanitär, die Landesberufsschule für Tischler mit erfolgreichen Lehrabschluss absolviert, versiert im Umgang mit Word, Excel und PowerPoint, österreichweite Reisebereitschaft ist gegeben, sucht eine Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 592016)

Engagierter, einsatzfreudiger **Kfz-Ersatzteilverkäufer**, mit Lehrabschluss zum Großhandelskaufmann, die Lehre wurde in einer Lkw-Reparaturwerkstätte absolviert, der Präsenzdienst ist abgeleistet, der Führerschein B ist vorhanden, sucht eine Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 050 904 540, PST: 4743423)



- **Informationsabend Baumeistervorbereitung**
20.6.2023, Di 18.00–20.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | kostenlos!
- **Liegenschaftsbewertung**
26.–28.6.2023, Mo–Mi 9.00–17.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: Euro 925,–
- **OIB Richtlinien – die praktische Umsetzung**
29.–30.6.2023, Do, Fr 9.00–17.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: Euro 525,–
- **ÖNORM B1300 und B1301 – fahrlässig oder nachlässig – Objektsicherheit und Verkehrssicherungspflichten**
4.7.2023, Di 9.00–17.00 Uhr
Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: Euro 350,–
- **Führen von Hubstaplern**
17.–24.7.2023, Mo 16.30–21.00, Di–Do 17.00–21.00 Uhr
Praxis: Fr oder Sa (wird bei Kursbeginn bekannt gegeben), Ort: BAUAkademie Salzburg | Kosten: Euro 310,–

Anmeldung und Auskünfte:

BauAkademie Lehrbauhof Salzburg
Moosstraße 197, 5020 Salzburg
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at
sbg.bauakademie.at

Bildung.Karriere.Erfolg.

Philipp Veit, geb. 23.11.1976, Angestellter, Schwarzstraße 6/19, 5400 Hallein. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Hallein, 26.05.2023, 75 S 2/23k)

Bestätigungen

Roland Lohmaier, geb. 26.04.1984, Monteur, Adnet 6, 5421 Adnet. Der am 01.03.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 31.05.2023, 75 S 35/22m)

Ivan Petrovic, geb. 26.11.1987, Bäcker, Klessheimer Allee 110/9, 5020 Salzburg. Der am 24.05.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 30.05.2023, 6 S 42/22t)

Oliver Hubert Steidl, geb. 16.09.1981, Huttich 30/Top 1, 5201 Seekirchen. Der am 02.05.2023 angenommene

Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Neumarkt, 31.05.2023, 3 S 11/22f)

Christoph Tobiaschek, geb. 29.10.1983, Hilfsarbeiter, Marktplatz 1/12c, 5620. Der am 23.05.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.05.2023, 25 S 8/23t)

Werner Wegscheider, geb. 25.03.1961, Lackengasse 57/1, 5542 Flachau. Der am 23.05.2023 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG St. Johann, 24.05.2023, 26 S 24/22a)

Nichteröffnungen

Hueseyin Meyda, geb. 05.01.1965, Ignaz-Harrer-Straße 26/1, 5020 Salzburg. Das Schuldenregulierungs-



Besuchen Sie uns auf Facebook:
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>

Inserieren Sie Ferialjobs, Praktika oder Nebenjobs kostenlos auf ferialjob.akzente.net

FERIALJOBS
SALZBURGER JOBPLATTFORM FÜR JUNGE LEUTE
PRAKTIKA

akzente WKS iv BOUTEFELLENBERGUNG SALZBURG AMS LAND SALZBURG

verfahrens wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. (BG Salzburg, 25.04.2023, 8 Se 17/22f)

Prüfungstagsatzungen

Senid Dizdarevic, geb. 20.05.1986, Ernst-Mach-Straße 12/Top 6, 5023 Salzburg. Die Tagsatzung vom 25.05.2023, 08.30 Uhr, wird verlegt auf 15.06.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, VHS 7. (BG Salzburg, 24.05.2023, 7 S 12/23i)

Foad Ghorbani, geb. 15.09.1982, Lasserstraße 36/28, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.06.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.05.2023, 7 S 4/23p)

Haki Gümüşkaya, geb. 15.11.1985, Ferdinand-Porsche-Straße 7/Top 606, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 23.06.2023, 08.30 Uhr, Saal F. (BG Salzburg, 26.05.2023, 8 S 21/22v)

Osman Günes, geb. 26.10.1987, Samtstraße 32/13, 5023 Salzburg-Gnigl. Nachträgliche Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 10.08.2023, 08.30 Uhr, Saal 7. (BG Salzburg, 25.05.2023, 5 S 34/22h)

Tanja Paula Nedwed, vorm. Lebitschnig, geb. 05.01.1984, Aribonensstraße 10a/4, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Vermögensverzeichnisatzung am 23.06.2023, 09.30 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.05.2023, 7 S 35/22w)

Dragisa Stancic, geb. 24.02.1957, Triebenbachstraße 11/Top 29, 5020 Salzburg. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 11.08.2023, 09.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 24.05.2023, 5 S 9/22g)

Janine Steineck, geb. 25.10.1988, Hausfrau, Neue Heimat 20, 5500 Bischofshofen. Die für den 15.06.2023, 08.30 Uhr anberaumte Tagsatzung wird auf den 20.06.2023, 10.30 Uhr verlegt, BG St. Johann, Zi. 5. (BG St. Johann, 05.06.2023, 26 S 1/22v)

Christina Strauß, geb. 09.10.1988, Föhrenweg 3, 5300 Hallwang. Prüfungstagsatzung und Zahlungsplantagsatzung am 14.07.2023, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal F. (BG Salzburg, 25.05.2023, 5 S 44/22d)

Abschöpfungsverfahren

Vladan Appel, vorm. Petrovic, geb. 08.04.1962, Bessarabierstraße 59/Top 3, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan wurde nicht angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 26.05.2023 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 30.05.2023, 8 S 18/22b)

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft – Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber

(Verleger): Wirtschaftskammer Salzburg, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer (kob)

Redakteure: Mag. Robert Etter (ret), Mag. Koloman Költringer (kk), Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmis Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)

Redaktion: Stabstelle Kommunikation, 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, Tel. 0662/8888-345, E-Mail: salzbuerger-wirtschaft@wks.at

wko.at/sbg/offenlegung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter.

Anzeigen: Petra Mauer,

Tel. 0662/8888-363,

E-Mail: pmauer@wks.at

Seit 1. Jänner gelten die Mediadaten 2023.

Jahresabonnement für 2023: 40 €

Einzelpreis: 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt.), für Salzburger Kammermitglieder kostenlos. Bezahlte Einschaltungen sind mit „Anzeige“ gekennzeichnet.

Druck: Druckzentrum Salzburg Betriebsges.m.b.H., Karolingerstraße 38, 5021 Salzburg

Druckauflage: 40.579 (2. Hj. 2022)



TAZ
Technisches Ausbildungszentrum Mitterberghütten

NEWS & INFOS

Juli 23

Aus- und Weiterbildung in den Bereichen Elektro und Metall auf hohem Niveau.

Kurse im Juli 2023

METALLTECHNIK

Zerspanungstechnik – Aufbaumodul 1
72 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr

24.07. – 03.08.2023
€ 1.650,- (exkl. USt.)

AUTOMATISIERUNGSTECHNIK

Pneumatik – Basismodul
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr

24.07. – 26.07.2023
€ 675,- (exkl. USt.)



JETZT Neu

Es ist wieder so weit!

Unser **neues TAZ-Kursprogramm** wird Ende Juni/Anfang Juli druckfrisch ausgeliefert. Mit allen Infos rund um unser Kursangebot für das Jahr 2023/24, unser AQUA-Projekt und aktuellen News rund um das TAZ. Die neue Ausgabe ist außerdem direkt bei uns im TAZ erhältlich und kann unter office@taz-mitterberghuetten.at bestellt werden.

Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at



ROBERTS FARBEN

Farbengroßhändler mit
Top-Beratung & Lieferservice

0664 / 35 75 182
www.roberts-farben.at

LUMITECSOLUTIONS

lumitec

Wir digitalisieren Unternehmen

Odoo-Partner
ERP & CRM Lösung

G. Hauthaler GmbH

Seit 1903 der Partner für Ihren
Büro-, Firmen- und Privatumzug.
0662/87 17 39-25
martin.floekner@hauthaler.at

Cloud-Telefonanlagen

www.sipline.at

sipline
Schaft Verbindung

Tel.: 062 44 / 20 500
office@sipline.at

Jetzt umsteigen!

WK S I T

Gegründet 1890

BEHENSKY
Maschinenbau GmbH

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK
REPARATUREN, SCHWEISSEN
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK

A-5020 Salzburg, Eichstraße 53
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

SBI

Beste Lagen Seekirchen u. Bruck/Glocknerstr.

Büro - Praxis - Therapieräume mit moderner Klimadecke 30 bis 400 m²
Verkaufsflächen 100 bis 300 m²
Lagerflächen 60 bis 250 m²

Provisionsfrei 06212 / 7132 11 Schober Hans

Vermietung @ sbi-immobilien.at

ALGO.at

Ihre Werbeagentur
Innovatives Marketing
für Unternehmen

Die nächste „Salzburger
Wirtschaft“ erscheint am **23. Juni**.

TROCKENEISSTRAHLEN

Trockeneisstrahlen

Malerei Weichhardt OG
5113 St. Georgen
www.trockeneisreinigung-salzburg.at
www.malerei-weichhardt.at
0676/3937598, GF Weichhardt

Suchen Montagehilfe bzw. selbständige
Monteure für Terrassendächer und
Sommergärten aus Aluminium. Idealerweise
Montagetischler oder Metallbranche aus
dem Raum Tennengau und Pongau.
Mobil: 0664 16 71 701
E-Mail: info@sunlight.at
Homepage: www.sunlight.at



BMD BUSINESS SOFTWARE

DIGITAL. EINFACH. OPTIMAL.

Die Zukunft aktiv mitgestalten – flexibles Arbeiten, Ressourcen
schonen und gewinnbringend einsetzen, Zeiten optimieren.
Kommunikation und Zusammenarbeit mit allen Beteiligten von
überall aus – digital, einfach und optimal.

BMD Software unterstützt Sie im Business-Alltag. Informieren Sie sich
kostenlos. Wir freuen uns über Ihren Anruf oder Besuch bei einem
BMD Info Day.

Besuchen
Sie uns bei den
INFO DAYS

BMD SYSTEMHAUS GesmbH

Telefon: +43 (0)50 883-1000 | verkauf@bmd.at

www.bmd.com



HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

**SALZBURGER
WIRTSCHAFT**

KONTAKTIEREN SIE UNS:
Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg
Petra Mauer, Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at

EXTRA IN DER SALZBURGER WIRTSCHAFT

Nr. ET	Thema
12 23. Juni	Wirtschaft schafft Klimalösungen Umwelt- und Energiesparlösungen, alternative Kühl- und Heizsysteme
13 7. Juli	Mein digitaler Auftritt – Webseiten, Apps, mobiler Auftritt u. v. m.
14 28. Juli	Der Salzburger Immobilienmarkt
15 11. Aug.	Starke Partner für Bürogebäude, Bürotechnik und Büroausstattung

Für Informationen und Beratung zu Ihrer Werbeeinschaltung
ist Petra Mauer gerne für Sie erreichbar:
Tel. 0662/8888-363, E-Mail: pmauer@wks.at